Stadt-Zeitung.

Halle, den 26. September 1919.

Versorgung mit Lebensmitteln.

Städtischer Verkauf in der Talamtschule.

Bei dem Verkauf von ungarischem hellen Bienenhonig zum Preise von 10 M. für das Pfund wird aufmerksam gemacht, daß Gefäße mitzubringen sind. Ferner steht zum Verkauf: Dörrobst (Aepfel) zum Preise von 4 M. für das Pfund, Deutscher Extrakt in 200-Gramm-Dosen zum Preise von 1 M., Knochenbrühextrakt in 500-Gramm-Dosen zum Preise von 3 M.

Städtischer Verkauf von Schokolade an Kinder bis zu 12 Jahren

in der Talamtschule am Sonnabend. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 16 001—23 000 vormittags von 8—1 Uhr. Es kann gegen Vorlage des Lebensmittelscheines auf jeden Abschnitt R des besonderen Bezugsscheines für Kinder bis zu 12 Jahren eine Tafel Schokolade oder ein Paket Schokoladenpulver (125 Gr.) zum Preise von 1,50 M. abgegeben werden. Familien mit einem Kinde erhalten eine Tafel Schokolade, Familien mit 2 Kindern eine Tafel Schokolade und ein Paket Schokoladenpulver, Familien mit 3 Kindern 2 Tafeln Schokolade und ein Paket Schokoladenpulver, Familien mit 4 Kindern 2 Tafeln Schokolade und 2 Pak. Schokoladenpulver usw. Abgezähltes Geld ist bereit zu halten.

*

Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Kundenlisten eingereicht haben, werden hierdurch aufgefordert, bei den von ihnen gewählten Großstimmen das in nächster Woche zum Verkauf gelangende Hülsenfruchtmehl am Sonnabend und Montag abzuholen.

Um die Einwohnerwehr.

Lastkraftwagen zur Kohlenanfuhr. — Erweiterung der Handwerkerschule.

Der Haushaltsausschuß der Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich gestern mit einer Reihe wichtiger kommunaler Fragen. Zunächst wurde eine Anzahl kleinerer Vorlagen erledigt. Dazu gehört die Instandsetzung der Talamtschule, die in allen ihren Räumen neu angestrichen werden soll. Die Heizungsanlagen in der Stadtgärtnerei und im Stadthaus sollen ebenfalls neu in Stand gesetzt werden. Sodann verlangte ein Antrag des Magistrats den Ankauf von Lastkraftwagen zur Kohlenanfuhr. Es sollen drei Wagen mit Anhängern für den Kaufpreis von rund 90 000 Mark angeschafft werden. Bei dieser Gelegenheit wurde wieder über die Kohlenzufuhr im allgemeinen gesprochen. Auf die Anrzugung, die elektrischen Bahnen sowohl der Stadt als auch der Linie Halle-Merseburg-Mücheln zum Kohlentransport nach Halle zu benutzen, erwiderten die Vertreter des Magistrats, daß entschlägige Verhandlungen schon im vergangenen Jahr gepflogen seien. Damals ist das Vorhaben an dem Mangel von Anhängewagen gescheitert. Die Beförderung an sich sei möglich. Neuerdings seien wieder Verhandlungen im Gange und es haben sich auch einige Gruben bereit erklärt, Kohlen auf diesem „Landwege" abzugeben. Es sehe nur eben wieder an Anhängewagen. Man bemühe sich erneut, solche zu bekommen. Die Fernbahn Halle-Merseburg-Mücheln fährt unmittelbar von einigen Gruben vorüber, die die nötigen Einrichtungen für das Verladen beschaffen wollen. Trotz dieser Aussichten wurde die Anschaffung der drei Lastkraftwagen bewilligt.

Hierauf wurde eine bemerkenswerte Erweiterung der Einrichtungen der Handwerkerschule beraten. Es werden 40 000 Mark aus dem gemeinschaftlichen Verfügungsfonds gefordert, um die Schule in den Stand zu setzen, ihren neuzeitlichen Aufgaben zu genügen. Die Handwerkerschule hat eine lebhafte Entwicklung genommen, gleichwohl müsse sie noch mit Mitteln auskommen, die von 4 bis 5 Jahren festgesetzt wurden. Die Schule ist gegenüber gleichen Unternehmungen anderer Städte in ihren Einrichtungen zurück; außerdem müsse das Kunstgewerbe mehr gefördert werden, da Deutschland nur durch „Qualitätsarbeit" wieder hoch kommen könne. Es sollen eingerichtet werden: 1. Fünf neue Lehrwerkstätten für Buchdruckerei, Buchbinderei, Keramik usw.; 2. ein „öffentlicher Zeichensaal", in dem für jedermann, gleichviel welchen Berufs, Lehrkurse eingerichtet werden sollen. In diesen Kursen soll jeder Teilnehmer arbeiten können, wie er will; die Lehrer sollen nur anregen, anleiten, beaufsichtigen und mit den nötigen Lehrmitteln an die Hand gehen; 3. soll die vorhandene Bibliothek und Lehrmittel-Sammlung der Oeffentlichkeit dienstbar gemacht werden. Sie soll an fünf Abenden der Woche geöffnet sein, wozu die nebenamtliche Anstellung eines Bibliothekars notwendig ist, ebenso die Anschaffung weiterer Einrichtungen wie Ausstellungsschränke usw.; 4. ist die Abhaltung regelmäßiger Vorträge über Kunst und Kunstgeschichte (durch den Museumsdirektor usw.) geplant. Nach kurzer zustimmender Aussprache wurde die Forderung einstimmig bewilligt.

Nachdem der Annahme einer der Stadt zugefallenen Erbschaft von 84 000 Mark zugestimmt, die Verleihung des Titels „Direktor" an den Leiter des Arbeitsamts gutgeheißen und die Gesuche einiger Lehrer usw. um Teuerungszulagen bewilligt worden waren, kam noch eine „große Sache" in Gestalt der Mitteilung für die Einwohnerwehr zur Verhandlung. Die Regierung hat die Einrichtung der Einwohnerwehren angeordnet, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung, zum Schutz des Eigentums usw. unerläßlich sein. Der Magistrat fordert zunächst bis zum 1. April 1920 die Summe von 50 000 Mark dafür. Von der Fraktion der Unabhängigen wurde die Vorlage lebhaft bekämpft. Die Einwohnerwehr sei ein Instrument der „Konterrevolution". Es würden nur „auserwählte" Leute in die Wehr aufgenommen. Von anderer Seite wurde hervorgehoben, man müsse sich auf den Boden der bestehenden Gesellschaftsordnung stellen, die auf dem Grundsatz beruhe: Heilig ist das Leben, heilig das Eigentum! Durch die Plünderungen im März in Halle seien der Stadt 17 Mill. Mark Schaden entstanden. In die Einwohnerwehr könne jedermann, auch jeder Arbeiter, eintreten. Nach langer Aussprache, in der wieder die politischen Gegensätze aufeinanderplatzten, wurde die Vorlage mit 10 gegen 8 Stimmen genehmigt.

Die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens.

Heute morgen fand im Gasthaus „Rotes Roß" eine außerordentliche Hauptversammlung des Deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen statt. Die Vorsitzende des engeren Ausschusses, Frl. Auguste Sprengel, Leiterin der Frauenschule Berlin, eröffnete die Versammlung mit der Begrüßung der Gäste und der Vertreter der Unterrichtsverwaltungen. Der im Kriege gefallenen Mitglieder gedachte Oberlehrerin Frl. Niebour (Frankfurt a. M.). Auf der Tagesordnung stand die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens auf Grund der Einheitsschule. Ueber die Grundschule sprach Oberlehrerin Kaiser (München). Leitsätze hierfür seien: 1. Den Unterbau für jede Schulgattung bildet die für alle Kinder gemeinsame Grundschule. 2. Sie umfaßt vier Schuljahre. Der Eintritt in die höhere Schule geschieht mit nach Geschlecht und Begabung erfolgt auf der Unterstufe der Grundschule nicht, doch ist 4. die Grundschule so zu gestalten, daß die spätere Scheidung nach Begabungen entsprechend vorbereitet wird.

Ueber die zweite Stufe, das Lyzeum, sprach Direktorin Dr. May (Stettin). Maßgebend für diese Stufe sei: Einführung von 30 Wochenstunden in jeder Klasse, stärkste Berücksichtigung deutscher Art und Pflege deutschen Wesens, Ausschaltung des Religionsunterrichts im Sinne der Verfassung usw. Begabten, aber unbemittelten Schülerinnen sei durch Schulgelderlaß, freie Lernmittel und gegebenenfalls auch Erziehungsbeihilfe der Besuch der höheren Schule zu ermöglichen.

Zum Tagesordnung folgten sodann die Vorträge von Fräulein Sprengel (Berlin) über die Frauenschule und von Direktor Dr. Hummel (Altenburg) über die rein wissenschaftlich weiterführenden Bildungsanstalten.

Morgen vormittag 3 Uhr findet die Aussprache über diese Vorträge statt, und morgen früh um 9 Uhr eine zweite allgemeine Versammlung, in der Schulrat Prof. Dr. Wuttig (Dresden) über die Vereinheitlichung des höheren Mädchenschulwesens sprechen wird. Von festlichen Veranstaltungen, wie sie sonst bei Versammlungen mit sich brachten, hat man, dem Ernste der Zeit entsprechend, abgesehen.

Gründung eines Bundes der Frontsoldaten.

Wie in Magdeburg im November vorigen Jahres der „Stahlhelm" Bund der Frontsoldaten, sich gründete, um die Kameradschaft zu pflegen, die Interessen der Frontsoldaten zu vertreten und neben den dafür in Betracht kommenden Stellen für Ruhe und Ordnung zu sorgen, so haben sich auch in anderen Orten des Reiches ähnliche Vereinigungen mit den gleichen Zielen gebildet. Um diese Vereine zu einem geschlossenen Ganzen zusammenzufassen, hatte der Magdeburger „Stahlhelm" Vertreter dieser Vereine nach Magdeburg geladen. Im Prunksaal des Gewerkschaftshauses „Hohenzollern" fand die Gründungsversammlung statt. 65 Städte und Ortschaften, u. a. Halle, hatten ihre Vertreter entsandt. Ein Vertreter des Magdeburger Bundes erstattete zunächst einen Bericht über Frontsoldatenvereinigungen unter besonderer Berücksichtigung der in Magdeburg gesammelten Erfahrung. Darauf wurde von der Ortsgruppe Magdeburg der Antrag auf Gründung des Bundes der Frontsoldaten gestellt und die von ihr ausgearbeiteten Satzungen zur Annahme empfohlen. In der Aussprache wurde eine Einigung in allen sich ergebenden Schwierigkeiten erzielt und die vorgelegten Satzungen mit einigen Abänderungen einstimmig angenommen. Magdeburg wurde als Sitz des neugegründeten Bundes bestimmt. Der Zweck des Bundes ist, durch Zusammenschluß aller Frontsoldaten den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufbau Deutschlands ohne Rücksicht auf Stand, Partei, Bekenntnis und Bildung unter Sicherung der schaffenden Arbeit herbeizuführen.

Zum Schluß der Tagung wurde folgende von der Ortsgruppe Halle eingebrachte Entschließung einstimmig angenommen: „Die in Magdeburg versammelten Vertreter der Frontsoldaten aller deutschen Gaue legen feierlichst und nachdrücklichst Verwahrung ein gegen die Auslieferung ihrer besten Waffenbrüder an irgend einen ausländischen Gerichtshof."

* **Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten am Montag, den 29. September, nachmittags 4 Uhr. Oeffentliche Sitzung: 1. Wahl von Mitgliedern für die Schöffengerichte. 2. Ergänzung der Geschäftsordnung. 3. Antrag betr. Bestellung des Protokollführers. 4. Antrag auf Neubearbeitung der Geschäftsordnung. 5. Änderung des Bebauungsplans östlich des Südfriedhofes. 6. Errichtung von Wohnbaracken. 7. Gesuch um Anlage einer Ueberfahrt an der Kaiserstraße. 8. Anträge von Kurzbezeichnungen. 9. Antrag auf Entschädigung für Stundungen. 10. Gesuch um Umwandlung von Beamtenstellen. 11. Einrichtung elektrischer Beleuchtung im Hospital. 12. Instandsetzung der Talamtschule. 13. Instandsetzung der Heizungsanlage in der Stadtgärtnerei. 14. Instandsetzung der Heizungsanlage im Stadthaus. 15. Ankauf von Lastkraftwagen. 16. Erweiterungen der Einrichtungen der Handwerkerschule. 17. Mittelbewilligung für die Einwohnerwehr. 18. Annahme einer Erbschaft. 19. Gesuch um Anrechnung von Militärdienstzeit. 20. Neuberufung eines Amtsbezirksvorsteher. 21. Ueberbrückung von Etatsreisen. 22. Gesuch um Gewährung von Teuerungszulagen. 23. Neuberufung des Ortsstatuts für die Fortbildungsschulen. 24. Antrag auf Anstellung eines Berufsberaters. 25. Antrag betr. Rückvergütungen für Wasserzeld. 26. Antrag auf Bildung einer Verwaltungsdeputation. 27. Petition um Neuberufung der Friedhofsordnung. 28. Beschwerde über das Stadtbad. 29. Gesuch um Teuerungszulage oder Rudegehaltsregulierung. 30. Gesuch um Bewilligung freier Beleuchtung. 31. Gesuch um Bereitstellung von Räumen für die Krieger-Familiensektion. 32. Antrag auf Verbesserung des Fuhrbetriebswesens. 33. Uebernahme der Müllabfuhr in städtische Verwaltung. 34. Antrag auf Kommunalisierung des Hebammenwesens. — Nichtöffentliche Sitzung: 35. Wahl eines Vorsitzenden für die Landwirtschaftskammer. 36—50. Ortsbestimmung von Geschworenen. 51. Schiedsmannswahl. 52. Armenpflegerwahl.**

* **Streiks und kein Ende. Das Streikfieber will nicht nachlassen. Fast kein Tag, an dem nicht Mitteilungen über neue Zwischenfälle kommen, die, wo immer im Reiche sie sich ereignen, nur zu oft die Allgemeinheit schädigen. So hatte der Seemannsstreik in den Unterweserorten kaum eingesetzt, als auch hier in Halle die Fische schon wieder um fünfundzwei Taure wurden. Augenblicklich hat die Streiklust nun auch in unserer Stadt wieder gleich verschiedene Blüten auf einmal getrieben. Seit längerem befinden sich bereits die Holzarbeiter im Ausstand, denen sich jetzt auch die Tapezierer angeschlossen haben. Die Holzarbeiter wollen die restliche Aufrechnung ihrer im Reichstarif enthaltenen Forderungen durchsetzen, d. h. Zahlung bezw. Nachzahlung der vorgesehenen Zulagen, Anerkennung der Betriebsräte usw. Deren unverzügliche Einführung in den Fabriken hat auch in erster Linie der Tapeziererstreik zum Ziel, unbekümmert wie in Kürze zu erwarten ist die gesetzliche Regelung. Lohnforderungen stellen ferner am Dienstag die hiesigen organisierten Schneider und Schneiderinnen in den Streik treten. Nachdem ihr bisheriger Tarifvertrag am 1. August abgelaufen war, treten sie mit neuen Forderungen hervor, worüber die örtlichen Verhandlungen jedoch scheiterten. Sie unterwarfen sich auch nicht, wie sämtliche andere Ortsgruppen im Reiche (bis auf Gotha) dem Kasseler Schiedsspruch vom 9. September, der für Halle 2,25 Mark Stundenlohn vorsah, sondern verlangen einen Lohn von 2,50 Mark und einen 10prozentigen Heimarbeiterzuschlag. Die Arbeitgeber, die den Kasseler Schiedsspruch anerkannt hatten, haben sich mit dem Hauptvorstand solidarisch erklärt und wollen dessen Meinung vor der Aufnahme von Verhandlungen abwarten, so daß ein Ende der Bewegung noch nicht abzusehen ist. Zu denken kommt hier gesteigert die Bitte, sowenn sie in der Lage dazu sind, Schnittblumen zu stiften und bei Zivveller Titel, dem Leiter des Hallischen Kriegsgefangenenheimkehr-Heims, Schmerstraße 12, abgeben zu wollen.**

* **Die Handwerkskammer beginnt mit ihren Vorbereitungskursen auf die theoretische Meisterprüfung am Montag, den 6. Oktober. Anmeldungen zu den Kursen werden nur noch bis zum 1. Oktober angenommen.**

sammlung des Arbeitgeber-Schutzverbandes für das deutsche Holzgewerbe und der Tischler-Zwangsinnung statt. Es wurde über die bisher ergebnislosen Verhandlungen mit dem Deutschen Holzarbeiter-Verband Bericht erstattet. Mit Entrüstung wurde von der Vertretung gelangten Briefen des Holzarbeiter-Verbandes Kenntnis genommen. Von den beiderseitigen Verhandlungskommissionen wurde eine Lohnerhöhung und Arbeitsstreitigkeiten vereinbart, aber von dem Holzarbeiter-Vorstand mit der Begründung abgelehnt, es müßte unbedingt der von den deutschen Stadtvertretern in Berlin abgelehnte Reichstarif voll und ganz anerkannt werden. Es wird nun vom Holzarbeiter-Verband versucht, diesen abgelehnten Reichstarif, welcher das Gewerbe vollständig ruinieren muß, der Angelegenheit Arbeitgeber in Halle durch Unterschrift aufzuzwingen. Dieses Ansinnen ist von den Arbeitgebern zurückgewiesen. Da die Bestimmungen der einzelnen Paragraphen, betreffend in den größeren Geschäften die Betriebsräte in ihrer sehr scharfen Form, ebenso die Lohnlings-Vorgruppen für die kleineren und kleinsten Werkstätten praktisch nicht durchführbar sind, wurde auch in der Versammlung dieser Reichstarif einstimmig abgelehnt. Da das Holzgewerbe nachweislich die höchsten Löhne aller Gewerke zahlt, also die Arbeitgeber wohl ein großes soziales Verständnis besitzen, jedoch die vorlangten Bedingungen im Interesse des Unternehmens, des Gewerbes nicht erfüllen können, wurde einstimmig beschlossen, keine Einzelvertrage abzuschließen, sondern nur das für verbindlich einzugehen, was von der gemeinsamen Versammlung beschlossen wurde. Durch Anregung aus der Versammlung machten sich 14 Geschäftsinhaber als Mitglieder zum Arbeitgeber-Schutzverband. Die Hallischen Geschäftsinhaber richten die Bitte an ihre Auftraggeber, den augenblicklichen Verhältnissen Rechnung tragen zu wollen.

* **Kein Bedienungsgeld an Stelle des Trinkgeldes! Die Arbeitsgemeinschaft der gastwirtschaftlichen Verbände und Vereine in Halle wendet sich mit folgenden Darlegungen an die Oeffentlichkeit: Auf Grund des abgeschlossenen Tarifvertrags für das Gastwirtsgewerbe in Halle erfolgte die Einführung der Angestellten durch festes Gehalt oder Prozentbeteiligung am Umsatz. Die dadurch den Arbeitgebern entstandenen Lasten wurden durch eine allgemeine Preiserhöhung auf das Publikum abgewälzt, und es darf sortan ein Trinkgeld nicht mehr genommen werden. Ein ganz neues Verfahren wurde von seiten einzelner Wirte eingeführt; man hat nicht nur die Preise erhöht, sondern es wird auch ein sogenanntes Bedienungsgeld erhoben in Form von 10 Prozent Aufschlag zur Rechnung. Durch dieses Gebahren entsteht eine doppelte Besteuerung des konsumierenden Gastes, der Wirt erzielt einen durch nichts gerechtfertigten Mehrverdienst. Wir Arbeitgeber lehnen es ab, daß wir jede Bezahlung von Bedienungsgeldern abzuziehen. Nur wenn das Publikum zur Selbsthilfe greift, werden derartige von Prestigier diktierten Manipulationen unmöglich gemacht. Durch das vollständige Entschwinden der Moral und solider alter Geschäftsgrundsätze ist es möglich, daß dem Publikum überall unsagenweisen Publikum hier neue Schrauben angelegt werden. Darum nochmals: Kein Trinkgeld und kein Bedienungsgeld!**

* **Städtische Kriegsküche. Infolge Rückganges der Teilnehmerzahl der städtischen Kriegsküche wird von Montag den 29. September, ab Mittagessen nur noch im Grundstück Kl. Steinstraße 1 ausgegeben. Die übrigen Ausgabestellen werden dem gleichen Zweck ab aufgehoben. Der Preis für ein Liter Mittagessen beträgt vom 29. ab 60 Pfg.**

* **Keine Speck- und Fettabgabe bei Hausschlachtungen mehr! Bei der Verteilung des ausländischen Speck und Schweinefleisches wurden die Schlachtversorger bis jetzt nicht berücksichtigt. Die schwankenden Zufuhren ermöglichten dies nicht. Jetzt aber sind ausländischfleisch zur Verlieferung der versorgungsberechtigten Bevölkerung verwendet. Um einen Ausgleich zu schaffen, hat der Reichswirtschaftsminister jetzt die Vorschriften aufgehoben, nach denen bei Hausschlachtungen von jedem Schwein bestimmte nach dem Schlachtgewicht zu bemessende Mengen Speck oder Fett abgeliefert werden müssen.**

* **Das Dezernat der Landarbeiter. Durch eine Verfügung des Reichsernährungsministeriums wird hierauf hingewiesen, daß der Geschäftsbereich des Deutschen Landbundes, durch welchen den angeschlossenen Landländen und Kreisverbänden empfohlen wird, mit Beginn der neuen Ernte sämtlichen Landarbeitern das Dezernat, bezw. die Naturalöhne, in natura voll zu gewähren, mit den desbezüglichen Gesetzen in Widerspruch steht. Die zur gewährenden Deputate müssen bei hinsichtlich aller für die Verteilung nicht freien Naturalien, die in Betracht kommen, im Rahmen der für deren Verteilung von den zuständigen Stellen ergangenen Anordnungen halten.**

* **Straßenbahnfreifahrtkarten. Bekanntlich haben die im Gehen schwer behinderten Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen Straßenbahnfreifahrtkarten erhalten. Nachdem einige Besitzer dieser Karten bei ihrem Weggange von Halle dieselben nicht abgeliefert, sondern vielmehr an nicht in Frage kommende Personen übertragen haben, hat sich der Magistrat veranlaßt gesehen, allmählich verschiedenfarbige Karten zu verausgaben. Für Monat Oktober gültige Karten für Kriegsbeschädigte werden in der Kriegsfürsorgestelle, Neue Promenade 3, am Sonnabend, den 27., Montag, den 29., und Dienstag, den 30. September in der Zeit von 2—4 Uhr nachmittags ausgehändigt. Am ersten Tage kommen die Buchstaben A—K., am zweiten Tage die Buchstaben L—P und am dritten Tage S—Z zur Ausgabe. Lichtbilder werden nicht benötigt, jedoch muß der Militärpaß oder eine Bescheinigung, aus der die Dienstbeschädigung hervorgeht, vorgelegt werden. Die Lazarettinsassen erhalten ihre Freifahrtkarten von den Vertrauensleuten der Lazarette.**

* **Der Heimtransport unserer Kriegsgefangenen hat erfreulicherweise in letzter Zeit so sehr eingesetzt, daß das Hallische Kriegsgefangenenheimkehr-Heim künftighin auch nachts offen gehalten werden wird. Alle Mitglieder der Vereinigung ehemaliger Kriegsgefangener, die sich beim Empfang beteiligen möchten, werden gebeten, Herrn Juwelier Titel hier mitzuteilen, für welche Wochentage und welche Stunden sie sich regelmäßig und zuverlässig verpflichten können. Erwünscht sind Anmeldungen für die Nachtstunden von 7—1 Uhr oder von 1—7 Uhr.**

* **Wer stiftet Schnittblumen zur Begrüßung unserer heimkehrenden Kriegsgefangenen? Nach langen, langen Monaten erscheinen unsere Kriegsgefangenen wieder, werden Kriegsgefangenen endlich beginnen. Die Amerikaner wollen bis Mitte Oktober, die Engländer bis Ende Oktober alle auslieferen; auch die Belgier beginnen mit dem Heimtransport. Wir in Halle haben infolge unserer geographischen Lage die Freude — sagenhaft Tausenden auf der Durchreise zu bleiben oder kürzerem Aufenthalt im Hallischen Kriegsgefangenenheimkehr-Heim zeigen zu können, daß wir sie nicht vergessen hatten, wie so viele von ihnen wähnten. Wie freuen sich ganz besonders auch über unsere heimatlichen Blumen, und es ergeht deshalb an alle Gemüter die Bitte, sowenn sie in der Lage dazu sind, Schnittblumen zu stiften und bei Zivveller Titel, dem Leiter des Hallischen Kriegsgefangenenheimkehr-Heims, Schmerstraße 12, abgeben zu wollen.**

* **Der Hallunkenkamerad beginnt mit ihren Vorbereitungskursen auf die theoretische Meisterprüfung am Montag, den 6. Oktober. Anmeldungen zu den Kursen werden nur noch bis zum 1. Oktober angenommen.**

* **Zuriger Abend von Robert Johannes. Humor ist eine der seltensten heute doppelt köstlichen Gaben. Um so erfreulicher, wenn die humoristische Art der Darbietung entsteht, in die sie leicht überschlägt, uns sich gefälligen Formen bedient. Ein Art, Robert Johannes gewann in Deutschland der Ruf eines humoristischen Vortragskünstlers, der besten Ruf nunmehr sein Sohn übernommen hat. Der junge Künstler macht seinem Namen alle Ehre, er spricht frei, er plaudert zwischen Liedern und Balladen, Kinderlieder und Kindergeschichten, gut gewählt, mit flugen Pointierung, die sich überall auf den humoristischen Effekt verlegt. Nie drängt sich die Schauspielerische Weise oder die deklamatorische Note bei der Behandlung des Stoffes in den Vordergrund, sie sind ihm nur Mittel zum Zweck, nicht Selbstzweck. Besonders die beiden Erzählungen „Das Kind" und „Die Babies" aus dem Kollektiv eines kleinen ehrwürdigen Volksschulchens sichtigen zündend sein, feine und leichte. Leicht zur gelegenheitlichen Improvisation mußte vor dieser Ausbrüchen wipiger Einfälle die Waffen strecken.** K. D.

Theater, Konzerte, Vorträge.

Händelverein (Musikal. Leitung: Prof. Alfred Rahlwes). Der Verein gibt sein 1. Konzert Mittwoch, den 1. Oktober, abends 8 Uhr in der Marktkirche in Form eines auf Trauer und Trost gestimmten Bach-Abends. Unter der meisterhaften Orgelmeister und Lied-Solisten, Herr Arno Landmann-Mannheim bringt drei Orgelwerke des Thomaskantors, darunter die Passacaglia mit der genialisten Doppelfuge des Werkes. Herr Landmann-Mannheim ist ein Lieblingsjünger zweier der schönsten Solo-Kantaten mit Instrumentalbegleitung. Karten sind noch zu haben in der Musikalienhandlung Friedrich Rich, Alte Promenade 5.

Das Heimatspiel, Dichtungen von Elisabeth Poetter, mit Gesangseinlagen und lebenden Bildern für die Jugendhülfe „Offene Tür" kann am 29. September nicht stattfinden, da Oberst Ludwer an diesem Tage noch nicht hier sein kann. Es wird deshalb verlegt auf Anfang Oktober, der Tag wird noch bekanntgegeben. Die bereits gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit. Der Vorverkauf findet weiter statt bei H. Holthan und in der Geschäftsstelle der Jugendhülfe, Wörderstr. 6.

Vereine und Versammlungen.

Vereinigung ehemaliger Kriegsgefangener, Ortsgruppe für Halle und den Saalkreis. Sonntag, den 28. September, vormittags 11 Uhr im „St. Nikolaus" hier Begrüßungsfeier für die in letzter Zeit aus der Gefangenschaft heimgekehrten, alle jüngst heimgekehrten Kameraden sind hierzu als Gäste willkommen, als gilt außerdem ja jetzt Halle und Saale und dem Saalkreis als Bevollmächtigte für die Hilfsaktion für Gewährung der wirtschaftlichen Beihilfe in Höhe von 100 bis 300 Mark zu wählen. Zahlreiches Erscheinen ist deshalb von dieser wichtigen Sache notwendig.

*** Die Zentralvereinigung der Hilfs-Angestellten in Militärbetrieben im Bereiche des IV., XVI. und XXI. Armeekorps hält vom 27. bis 28. d. M. im Restaurant „Mars la Tour" einen Delegiertentag ab.**

*** Verband der Gefängnis- und Vergnügungsbetriebe. Montag, den 29. d. M., abends 8 Uhr im Restaurant „Mars-la-Tour" Vollversammlung.**

Gerichtszeitung.

Schwurgericht.

Die Mutter als Verführerin.

Die Gelegenheit, sich ohne Zahlung einmal gründlich sich einbeißen und versorgen zu können, hatte die Ehefrau Wilhelmine Sorgler am 2. März wahrgenommen. Sie war mit ihrer 19jährigen Tochter Anna und dem Dienstmädchen Kossent, der ehemaligen Braut ihres Sohnes, wiederholt aus Mündern ausgegangen hatte mehrere Geschäfte aufgesucht, sich dabei auch an Stoffen einen Schmuck angeeignet und in diesem Aufzuge ihrem Manne und Sohne, wie die Kossent bekundete, zugerufen: „Ihr seid zu nichts zu gebrauchen, aber fressen wollt ihr!", wodurch sich der Sohn Fritz veranlaßt sah, wieder auszugehen und einmal dieses schweren Gang mitzumachen. Mit der Verführerin, die alle Schuld daran trägt, hat der Sohn auf die Anklagebank gekommen, hatten deshalb die Geschworenen auch kein Erbarmen, obgleich der Staatsanwalt auch ihr mildernde Umstände zugebilligt wissen wollte. Sie wurde auf ein Jahr zwei Monate vom Gerichtshof das Zuchthaus gefesselt, der Sohn aber einmal mit einer Gefängnisstrafe von acht Monaten Gefängnis, die Tochter mit einem Jahr Gefängnis davonkommen, während die Kossent ein Jahr zwei Monate Gefängnis erhielt, weil sie, erst kurz zuvor wegen Diebstahls vorbestraft, ganz besonderen Grund gehabt hätte, von solchen Taten sich fernzuhalten.

Strafkammer.

Auf schiefe Bahn geraten.

Wie dementsprechend die Länge des Krieges auch auf unsere Jugend gewirkt, das zeigte wieder eine Gerichtsverhandlung gegen vier junge Leute: Fritz Schöl, Karl Kloßek, Oskar Müller und A. Leis, von denen drei Kaufleute sind, der vierte Angestellter ist, und die sich des Einbruchsdiebstahls bezw. der Hehlerei schuldig gemacht haben sollten. Alle vier waren im Mai bezw. Juni stellenlos, als eines Abend einem Kaufmann aus seinem Geschäft erheblich Menge Schokolade und Kaffee gestohlen wurde, und an einem anderen Abend einem Drogisten aus dem Keller allerlei Toilettenartikel. Beide Einbrüche waren offenbar mittels Nachschlüssels erfolgt, denn die Türschlösser waren nicht verletzt, auch waren die Räume wieder ordnungsmäßig zugeschlossen worden. Bei dem kleine Schokolade und der Kaffee gebrachte Kaufmann lenkte den Verdacht auf den Jüngsten, der ein paar Tage vor dem Einbruch ihn hatte anpumpen wollen, um aber plötzlich erklärte, er bedürfte des Geldes nicht mehr. Als er dann eines Abends von einem Nachtlokal heimkehrte, mit seinem Freunde verhaftet wurde, fand man bei ihnen Kaffeeproben, die sie nach allerlei Ausflüchten von dem ersten Angeklagten erhalten haben wollten. Dieser führte, wie denn festgestellt wurde, ein eigentümliches Leben. Obgleich er stellenlos geworden, anda hat seinen Eltern im Südwestel der Stadt, hatte sich doch der Zwanzigjährige im Nordwestel der Stadt ein sogenanntes Absteigequartier gemietet, in dem er einen Teil von seiner vielen überflüssigen Zeit verbrachte. Hier wurden auch mit ein paar „Damen" bei Wein, den die wörtliche Kicker getrieben hatte, intime Stunden verbracht; hier fanden sich auch Freunde ein, von denen vier an dem Abend anwesend waren, als er mit seinem Intimus, dem zweiten Angeklagten, verhaftet wurde. Da fanden sich in seiner Kommode auch zur Liebesfeier, der Pelzer Toilettenartikel, aus dem Diebstahl bei dem kleinen Kaufmann, sowie 35 Pfund Kaffee, schon in Pfundbriefen verteilt, von dem die Probe bei dem dritten Angeklagten gefunden war. Der Kaffee- und Schokoladendiebstahl war aber von einem Ehepaar bemerkt worden.

Vor Gericht bekritten sämtliche Angeklagte, mit den erwähnten Diebstählen in Verbindung zu stehen. Der Rentiersohn wollte die Ware zu deren Ankauf er nach eigenen Angaben 1100 M. benötigte, trotz seiner preisfreien Lage von einem Leipziger Freund, den er wiederholt getroffen, erlaubt haben, der plötzlich ohne Zurückversichern, nachdem er seine Position das Verlangen bekundete, ihn kennen zu lernen. Die Wohnung will er, obgleich er bei den Eltern wohnte, gemietet haben, um sie zu einem Vereinszimmer zu machen, denn ihn habe die Gründung eines solchen — eines Geselligkeitsvereins — vorgeschwebt. Ein Ehepaar, das die Diebe verfolgt, wollte in den beiden ersten Angeklagten diejenigen wiedererkennen, die den Diebstahl ausgeführt; die Aussage konnte aber nicht voll überzeugen, weil sie im Vorverfahren, als ihnen die Angeklagten zum ersten Male gegenübergestellt, schwankend gewesen waren. Ein beiden anderen Angeklagten gaben dem Verkauf der Schokolade zu, wollen aber diese nicht als Diebesgut, sondern Schleichware angesehen haben. Sie erzählen auch ihre Freisprechung. Bezüglich der ersten Angeklagten hielt der Gerichtshof die Geschichte mit jenem Leipziger Freund nicht als außer Bereich des Möglichkeit liegend, nahm deshalb Hehlerei als von Anfang an und erkannte auf je 7 Monate Gefängnis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19190926023/fragment/page=001

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines gesunden **Jungen** zeigen in dankbarer Freude an

Postsekretär Otto Soldat und Frau Frida geb. Sperling.

Halle a. S., Bellstrasse 101.

Statt Karten.
Hocherfreut zeigen die Geburt eines **munteren Jungen** an

Halle, den 24. September 1919.
Studienassessor Richard Kirchner u. Frau Klara geb. Harnisch.

Statt Karten.

Friedel Neubauer
Karl Behnsen
Verlobte.

Halle, Gr. Ulrichstr. 11, den 26. Septbr. 1919.

Adolf Heim
Elisabeth Heim geb. Schramm
Vermählte.

Halle a. S., den 24. September 1919.

Beamten-Verein „Glück auf!", e. V.

Am 24. d. Mts. verschied unser Ehrenmitglied und langjähriger Schriftführer

Herr Knappschaftssekr. a. D. Heinicke

Er gehörte unserem Verein seit seiner Gründung an und war ein eifriger Förderer der Vereinsinteressen. Seine guten Charaktereigenschaften haben uns ihn schätzen gelernt. Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Beamten-Verein „Glück auf!", e. V.
Der Vorstand. **Haase**, Vorsitzender.

Die Beerdigung findet Sonnabend 1½ Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. Treffpunkt nachm. 1¼ Uhr am Friedhofseingang Berlinerstraße.

Kriegerverein „Germania" Halle a. S.

Am 24. d. M. verstarb unser lieber treuer Kamerad, Herr

Bruno Groebel.

Wir betrauern den Heimgang des braven Kameraden und werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren. Beerdigung am 27. d. M. 1 Uhr nachm. auf dem Nordfriedhofe.

Der Vorstand.

Nach langem, schwerem Leiden verschied am 23. d. Mts. unser ältestes verdientes Hauptmann Kamerad

Hugo Winter.

Wir verlieren in ihm einen lieben Kameraden, dessen allzufrüher Tod uns mit tiefem Schmerz erfüllt. Wir werden ihm ein dauerndes, ehrenvolles Andenken bewahren.

Ammendorfer Schützengesellschaft 1905.

Donnerstag vorm. 11 Uhr verschied nach langem, mit Geduld ertragenen Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Ww. Auguste Kerting

im Alter von 64 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle, Lindenstraße 50.
Beerdigung Montag nachm. 3 Uhr auf dem Südfriedhof.
Etwa zugedachte Kranzspenden nach Canstein-straße 7, S. I. erbeten.

Plötzlich u. unerwartet starb Mittwoch früh 8 Uhr unsere herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Rosalie Buchwald

kurz vor ihrem 75. Geburtstage.

Halle a. S., Burgstraße 5, den 25. September 1919.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die reichen Kranzspenden beim Heimgange meines innigst geliebten Mannes sage ich allen nur auf diesem Wege meinen

herzlichsten Dank.

Ww. Emma Gräbsch geb. Grabau.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen, des Rentiers

Bruno Groebel

findet Sonnabend den 27. September, um 1 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Anstatt jeder besonderen Anzeige!

Die Verlobung unserer Tochter **Helene** mit dem Herrn Pfarrer Walther Bode in Seeben zeigen wir ergebenst an

Superintendent Eggerling, Klara Eggerling geb. Wolff.

Versmold (Westf.), September 1919.

Meine Verlobung mit Fräul. **Helene Eggerling**, Tochter des Herrn Superintendenten Eggerling und seiner verstorbenen Gemahlin Therese geb. Ockel zeige ich ergebenst an.

Walther Bode, Pfarrer.

Seeben b. Halle (Saale), September 1919.

Heute morgen 7½ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber Vater u. Schwiegervater

Moritz Sander,

Marine-Generalarzt a. D.

im Alter von 72 Jahren.

Halle a. S., den 25. September 1919.
Wettinerstr. 23a.

Karl Sander, Zahnarzt,
Emmy Jaeger geb. Sander,
Dr. med. **Max Jaeger**, Eutin i. Holst.,
Adelheid Pohl geb. Sander als Schwester,
Frau Berta Schlüter.

Die Beerdigung findet am Montag, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. z5768

Am Donnerstag nachm. 5 Uhr verschied nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- u. Großvater, Bruder und Schwager, Lokomotivführer a. D.

Hermann Dahms.

In tiefstem Schmerz

Christiane Dahms, geb. Keidel,
nebst Kindern.

Diemitz, den 25. Septbr. 1919, Feldstrasse 2.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern mittag ½2 Uhr entschlief sanft meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutti, Tochter, Schwester und Schwiegermutter, Frau

Bertha Schlichting

geb. Pommrenke

im Alter von 46 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen
Albert Schlichting, Oberpostschaffner.

Halle (Saale), Schönitzstr. 11 II.

Die Beerdigung findet Montag 3 Uhr nachmittag von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen sagen wir nur hierdurch unseren allerherzlichsten Dank.

Halle a. S., Geiststr. 21, den 26. September 1919.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Frau verw. Dyck
geb. Zachäus.

Für die herzliche Teilnahme, sowie überreichen Kranzspenden beim Heimgange unseres jüngsten Sohnes

Willy

sagen wir allen herzlichen Dank. Dank seinen Herren Lehrern Machleid und Möbius, sowie den Schulkindern für das letzte Geleit. Dank Herrn Pastor Nebelung für seine Trostworte am Grabe.

Bappendorf den 26. September 1919.

Franz Weissheit und Familie.

Trauerhüte
Trauerschleier
Trauerkrepp
in stets grosser Auswahl empfiehlt (4[illegible]
B. Christ,
Marktplatz 22.

Barbara-Blutreinigungstee
altbewährt,
Engel-Apotheke,
Kleinschmieden 6.
Post-Versand.

Gas- u. Petroleum-
Hängelampen,
Kronen, Ampeln
spottbillig. (b2284
Steinhof,
Eisenmarkt,
Kleinschmiede.

Angebot!
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
größter Auswahl
in einfacher bis ganz reicher Ausführung.
Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.,
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S.,
Alter Markt 2. (b568

Zahnersatz-
platten werden durch
Zinneinguß
auf Jahre reparaturlos.
Bekannt vorzüglich. Sitz.
Goldkronen, Brücken
zu mäßigem Preis.
Zeitler,
alt. Praktik., Wittestr. 1.

Hans Schmidt
Zahnpraxis
12. Leipzigerstr. 12,
Ecke Kl. Sandberg, schräg gegenüber der Ulrichskirche.
Fernruf 3015.

Brückenarbeiten
Goldkronen
Goldfüllungen
Stiftzähne.

Sprechzeit:
Werktags: 8—5 Uhr
Sonntags: 11—12 Uhr

D. Frau, w. Mittw. Schirm v. d. Bankmitgen. b., w. geb., selb. geg. Belohn. abzug. bei Wolff, Bernhardstr. 45, III.

Pelzwaren
empfiehlt Frau **Anna Zeuch**, Sternstr. 3, II.
Direkte Bezugsquelle vom Kürschnermeister.
Umarbeiten u. Reparaturen w. prompt ausgeführt.

Umpreß-Hüte
für Damen und Herren
in bester Ausführung
liefert schnellstens
H. Böhme, Gr. Berlin 1, pt.
Samt- u. Seidenhüte werden umgearbeitet.

Zurückgekehrt.
San.-Rat Dr. Gaczkowski.

Gesichtsmassage mit Dampfbad,
Ondulieren ::: Frisieren
Kopfwäsche
Anfertig. aller Haararbeiten, auch v. ausgekämmt. Haar.
Segner & Langrock
Friseure für Damen und Herren,
Gr. Ulrichstr. 6-8, I. Stock, ü. im Hause :: W. F. Wollmer.
Fernruf 3943. (b[illegible]297

Neu gegründet.
Möbelfabrik
R. C. H. Schellenberg
Gr. Steinstr. 16,
Telefon 3999.

Mod. Küchen u. Schlafzimmer
in großer Auswahl.

Prima rote
Konserven-Ringe
Gummi-Absätze.
E. Kertzscher,
unt. Leipzigerstraße Ecke Poststr.

Durchschlag-Papier!!
von 10 M. 1000 Blatt an
Aug. Weddy
Leipzigerstr. 22/23. (c466

Louis Börner
: Werkstätten :
für Raumkunst
Halle S., Leipzigerstr. 12
Fernsprecher 6122.
Komplette
Wohnungseinrichtungen
und einzelne Zimmer ::
in gediegener Ausführung und soliden Preisen.
Antike Möbel.

Klubsessel
mit welcher, schwellender Polsterung in prima Rindleder, sparten Woll-Gobelins.
Chaiselon-Decken.

Saalspritzwachs
Ia. Qualität, bei
G. H. John,
Chem.-techn. Erzeugnisse,
Gottorenstraße 4, II.

Reform-Haarpflege!
Kopf-Massagen, Lichtbäder, Strahlungen, Galvanisier.
Erfolgsicher.
Haar-Praxis Fara,
jetzt nur Gr. Ulrichstraße 47, I.

Gebr. Bethmann
Werkstätten
für Wohnungskunst
Halle a. S.,
Gr. Steinstr. 79-80.
Antike Möbel

Dauerhafte
Handkoffer
in prima Leder
und (b9827
jeder Ausführung.
H. Krasemann,
nur Schmeerstraße 19.

Sprungfähiger Hauer
steht zum Decken bei
Künne, Zoologischer 1.

Zahnpraxis
Fr. von Schulz,
Steinweg 2 I.
Tel. 1914.

Künstl. Zähne
Plomben.
Persönliche Behandlung.

Mohrrüben,
Pferdemöhren
in Fuhren ab Bahnhof, einzelne Zentner ab Boger od. frei Haus liefert.
E. Erbe,
Kartoffelgroßhandlg.,
Naumburgerstraße 10. T. 1425.

Romane
u. Jugendschriften
empfiehlt
Otto Hendels Buchhlg.
Gustav Ehlers,
Markt 24. (24

Vermietungen

Möbeltransport,
Spedition,
sowie alle vorkommenden Fuhren führt sachgem. aus
Albert Ackermann jun.,
Gr. Schloßgasse 5 und Mühlberg 10. Tel. 4282.

Möbl. Zimmer
Privat-Mittagstisch
Gr. Steinstr. 11, II. l.

Mittagstisch
sucht studentische Verbind., 15—20 Personen. Ang. u. K. 2910 an d. Exp. d. Bl.

Mittagstisch
im Norden oder Osten der Stadt gesucht. Offerten m. Preisang. unter U. 2918 Bom. 1. 10. b. Zs. ab ein

möbl. Vorderzim.
an eine einzelne Dame zu vermieten
Kaiserstraße 21, 2 Tr. r.

Frdl. möbl. Zim. per sof. od. 1. 10. 19 zu vermieten Wilchdorferstr. 1, 1 Tr. r.

Möbl. Zim. mit End. an Herrn zu v. Wilcherstr. 8, 2 Treppen. Beichst. 1—3.

---

2 möbl. Zimmer
mit 1 u. 2 Betten u. vollständ. Pension zu vermiet. Kronprinzenstr. 18, 3 Tr. rechts.

Laden, Nähe Riebeckplatz
Helle Arbeitsräume
zwei Seiten Fenster.
Wegen Verwärmerung mein Kohrstdtstrd. vermiete ich per 1. Oktober meine bis jetzt innegehabten Räume.
R. C. H. Schellenberg,
Kunstmöbelfabrik.
Zu erfragen
Gr. Steinstraße 16,
im Hauptgeschäft.

Größere
Geschäftsräume
mit Lagerräumen
und Wohnung im Norden sind sofort zu vermieten.
Bom. Trotha-Straße 30.

Miet-Gesuche

Laden
oder leeres Zimmer
zu Bürozwecken sofort gesucht. Offerten an Dittmann, Schleifsteg 217. (7
Präsident Ruh.

---

möbliertes Zimmer
im gut. Hause. Offert. mit Preis an Bruno Greving, Leipzigerstraße 100.

Zum 1. Januar gesucht
größere Kontorräume
eventl. **kleinere Villa**
zu mieten oder zu kaufen. Offerten unter N. 2813 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Laden Nähe Riebeckplatz
gesucht. 304196
Färberei Galgenberg.

Kaufmann sucht per 1. resp. 15. Oktober
gut möbl. Zimmer mit Kabinett.
Offert. an **Wilh. Schröder**, Reichsbekleidungsstelle, Gr. Ulrichstr. 10, I.

Laden in guter Lage
sucht
F. Herbert, Gustav Hertbergstr. 7.

Student
sucht in besserer Familie
Wohnung,
möbl. m. Pens. u. Kleiner-Benutz. ev. a. Beauf. der Sprache. Max Schreiber, Wissen in Anh., Kartoffelflockenfabrik G. m. b. H.

Gut möbl. Zimmer
in Ammendorf oder Umgegend zum 1. Oktober gesucht. Offerten an
Grünberg,
Ammendorf, Langestr. 17.

Kriegerwitwe o. Kinder 1.
Wohnung,
Stube, Kom. u. Küche od. Stube u. Küche. Offert. an Bochmann, Preßestr. 23a, 2 Tr. r. bei Frau Dorlast.

Tausche
3 Zimmer-Wohnung in Darmstadt gegen Abtl. in oder bei Halle. Grün.
Wörmlitzerstraße 106.

Aelterer Herr
(Baurentier.) sucht z. 1. 10. möbliertes Zimmer.
Krümmann,
Liebenauerstraße 162.

Gut möbliertes
Wohn- u. Schlafz.
mit Küche oder Küchenbenutzung für Ehepaar mit 3jährigem Jungen gesucht.
Brinkmann,
Geiststraße 5.

Aktiver Offizier,
der Beruf wechselt,
sucht
gut möbl. Zimmer,
möglichst mit Pension,
Nähe Weißenfels. (b6294
Sonntag,
Bertkerstraße 28.

In Diemitz oder Halle, Nähe Diemitz, z. 15. Okt. bis Mitte Novbr. möbliertes Zimmer für älteren Herrn gesucht. Angebote erb. Hoffmann, Erfurt, Dorotheenstr. 17.

Wer tauscht
eine Wohnung in Halle, gegen möglich Nähe Wiesecktalst. gegen eine Wohnung in Dessau, Mitte der Stadt? Off. erb. an Tauschschein, Dessau, Wörlitzerstr. 11.

Anständiges Fräulein
sucht für 1. Oktober
Schlafstelle.
Offerten u. Gr. Brauhausstraße 23, part. Frau Roß.

Bankbeamter sucht z. 1. 10.
möbl. Zimmer.
Offerten mit Preis an
Paul Schulze,
Thorstraße 26, part.

Laden im Zentrum auf ca. 4 Monate sofort zu mieten gesucht. Off. unter P. 2955 an d. Exp. d. Bl.

Witwe o. Anh. sucht kleine Wohn. oder 1 l. Zimmer.
B. Schulze bei Lange, Gr. Ulrichstr. 16, Hinz. Wöberg.

Leeres Zimmer
abend, zwei zum Möbelstellen gesucht.
Königsberg 4a, 1 Tr. r.

Sehr
gut möbl. Zimmer,
auch mit Kabinett,
Nähe Riebeckpl., per 1. Oktober gesucht. Offerten an
Ingenieur Schmud,
Bertkerstraße 3.

Laden,
möglichst Stadtmitte, sofort zu mieten gesucht. Off. u. J. 2960 an d. Exp. d. Bl.

Trock. Lagerraum
mit oder ohne Büro
ev. Fabrikgehäude
per bald gesucht.
Hönemann,
Büro: Am Bauhof 1.
Telephon 5649 und 5631.

Großes Zimmer
oder mehrere
als Büro gesucht,
part. oder Gartenwohnung, Stadtmitte und möglichst elektrisches Licht. (b9418
Werkmeister-Verband,
Körnerstraße 23.

Offene Stellen
Männliche

Ein tüchtiger
Schuhmacherges.
für alle Arbeit
sofort gesucht.
Näheres bei S. Jacob,
Lederhandlung,
Gr. Märkerstraße 8.

Maurer
stellt ein (2174
J. C. Möhus,
Baugeschäft, Ammendorf.

Gesucht
sofort 20—30 nüchtige Frauen zwecks Berichtes. Dieser w. wöchentl. Kursus 4 Woch. Hallesche Dienerschaftsschule, Landwehrstraße 8.

Kräftiger Bursche
zum Milchfahren und allen vorkommenden Arbeiten b. gutem Lohn und Kost
gesucht.
Dampfmolkerei Löbejün.

Maschinentechniker oder Zeichner,
der schon mehrere Jahre Praxis hat u. flott zeichnet, von Spezialfabrik der Nahrungsmittelbranche gesucht. Offert. unt. V. H. 1919 an Rudolf Mosse, Brühlerstr. 4 erbet. z5749

Kriminalbeamt. a. D.
für dauernde Beobachtung gesucht. Off. u. L. 6181 an die Inf. Leipzigerstr. 34.

Aelt. Klavierspiel.
3 Tage in der Woche f. m. Kino gesucht. Offerten unt. N. 2983 an d. Exp. d. Bl.

Obstpflücker
sucht
Plantage Collenbey
bei Ammendorf.
Einen jungen

Schmiedegesellen
sucht Ritter, Schönnewitz.

Schneider
für Damen-Kostüm sucht sof.
H. Steinfelder,
Merseburgerstraße 14, 2 Treppen, rechts nach Tanzl.

Ord. Schuhmacher
sofort gesucht.
Tröltmann, Hallesterstraße 55.

Rockschneider
außer dem Hause für dauernd gesucht.
J. Bleile,
An der Marktkirche 2, I.

Ledige Knechte,
Burschen u. Mädchen aufs Land bei Halle u. weiter sucht a5071
Richard Roanar, gewerbsmäßige Stellenvermittler, Zerbstergeisterstr. 37 im Laden.

Ordtl. Hausdiener
sucht **W. F. Wollmer,**
Gr. Ulrichstr. 6—8.

Selbständige
Elektromonteure
stellt noch ein b9[illegible]22
Büro für Elektrotechnik
O. Nesswecher,
Tel. 3921 Wörmlitzerstr. 103
Zu melden mitt. 12½—2 U.

---

20 M. täglicher Verdienst
durch lohnende schriftliche Arbeiten. Nachnahme 33M. Schreiben Sie sofort an
A. Drellich, Breslau V
Schweidn. Stadtpr. 1. Jr. 68

Stadt-Reisende,
auch Damen,
für alle Städte des Regierungsbezirks Merseburg zum Besuche von Privaten zum Verkauf eingeführter leicht abziehender Artikel des hoh. und leichten Verdienst für sofort gesucht. Angebote erbeten unter T. 2.06 an die Exped. d. Bl.

Herren auch **Damen**
für Innen- und Außendienst
stellt sofort ein b9[illegible]295
Siegfriedstraße 13, p.
Vorzustellen.

Tischler
auf Herrenzimmer-Einrichtungen
bei gutem Lohn gesucht
L. Kuyser,
Berlin SW., Monumentenstraße 16. a7058

---

2 tüchtige
Tischlergesell.
stellt sofort ein a6875[illegible]
C. Roland, Riestedt,
bei Sangerhausen.

Vertreter
für Nahrungsmittel gesucht, welcher bei einschlägigen Geschäften eingeführt ist. Angeb. unt. Nr. 2254 a. Heinrich Geisler, Anzeigen-Abt. Hamburg 3 ausführlichen (c132

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19190926023/fragment/page=0002

Das Heiligtum des Herzens.

Roman von Hedwig Courths-Mahler.

(Nachdr. verb.) 52

Er erschrak.

„Daniela, quälen Sie sich doch damit nicht auch noch. Sie waren damals ein Kind."

„O nein, nein, ich war kein Kind mehr, schon damals nicht. Ich war nur feige, hatte alle Besinnung verloren in meiner Verzweiflung über den Tod des einziggeliebten Menschen, den ich hatte."

Sein Gesicht zuckte.

„So stark und treu konnten sie lieben, schon damals ein halbes Kind und doch ein ganzer Mensch."

Ihr Gesicht rötete sich jäh.

„Die Fähigkeit, zu lieben, ist wohl nicht von den Jahren abhängig. Es gibt Kinder, die stärker empfinden als mancher Erwachsene."

„Sie haben recht. Und beneidenswert der Mensch, dem Sie einmal die ganze Tiefe Ihres Empfindens zuwenden werden."

Er wußte nicht, warum er das sagte. Es drängte sich über seine Lippen, aus seinem Herzen heraus.

Sie sah wie gelähmt und senkte die Augen vor seinem Blick. Ein jähes Erblassen zeugte von der tiefen Erregung ihres Herzens. Er hätte sein Worte zurückrufen mögen, weil er doch wußte, mit schmerzlichseliger Gewißheit, daß er es selber war, dem das tiefe Empfinden Ihres Wesens galt. Und doch jauchzte es in ihm, als er ihr Erblassen bemerkte. Sein ganzes Innere war in diesem Moment in Aufruhr. Fest umfaßte er die Lehne seines Sessels, als brauche er einen Halt, um sich nicht zu verlieren.

Gewaltsam zwang er sich zur Ruhe. Und einen leichteren Ton anschlagend, sagte er:

„Also Sie haben kurzerhand bei dem Verleger Ihres Onkels angeragt bezüglich der bezahlten Tantiemen?"

Sie hatte sich auch wieder in der Gewalt.

„Ja, ich wußte, daß Sie mir sonst nicht die Wahrheit sagen würden in diesem Punkte, um mir eine Beschämung zu ersparen."

Er sah sie mit seltsamem Ausdruck an.

„Wissen Sie, daß Sie bei aller Bescheidenheit Ihres Wesens unbändig stolz sind?"

Sie hob die Augen zu ihm auf. Ihr Blick war still und ernst.

„Ja — ich weiß es. Aber Onkel Bernd pflegte zu sagen: Ein Mensch ohne Stolz ist ein Mensch ohne Charakter."

„Ihr Onkel Bernd war ein kluger Mann."

„Klug und gütig — wie kein anderer — außer Ihnen," sagte sie schlicht.

Lächelnd und abwehrend hob er die Hand.

„Sie überschätzen mich, Daniela."

Wie eigensinnig schüttelte sie den Kopf.

„Sie unterschätzen sich, Graf Dieter."

Er atmete tief auf und sagte sich, daß es höchste Zeit sei, sich jetzt aus dem Banne ihrer Augen zu retten.

„Nun, stretten wir nicht. Also das Geheimnis, daß Sie mit Werner Kraft identisch sind, soll unter uns beiden bleiben?"

„Ja. Bitte, geben Sie mir Ihr Wort, daß Sie es niemand verraten."

„Sie haben mein Wort. Und — ich soll nun der erste sein, den Sie für würdig halten, Ihr Buch zu lesen?"

Ihre Augen leuchteten zu ihm auf wie zwei Sterne.

„Ja — mir ist, als hätte ich es ganz allein für Sie geschrieben. So oft habe ich geglaubt, wenn ich über der Arbeit saß, ich rede brieflich mit Ihnen. Eigentlich bin ich dazu gekommen, zu schreiben, weil es mich drängte, Ihnen meine Gedanken anzuvertrauen und weil ich Ihnen doch nicht immer wieder mit langen Briefen lästig fallen wollte. So schrieb ich und schrieb — und es wurde schließlich ein Buch daraus."

Sein Herz klopfte stark und unruhig. Es war so süß für ihn, wie sie sich ihm ahnungslos mehr und mehr verriet.

„So haben Sie mir also wirklich das ganze Buch gewidmet?"

„Ja — nur Ihnen."

„So bin ich also schuld, daß Sie unter die Blaustrümpfe gegangen sind?" neckte er.

Aber seine Stimme war heiser vor unterdrückter Erregung.

Sie bemerkte seine Erregung nicht und lachte leise.

„Ich hoffe, daß Sie nicht zu schwer an dieser Schuld zu tragen haben," erwiderte sie mit entzückender Schelmerei.

Er atmete schwer und wandte sich hastig ab. Dabei sah er das Geld und den Scheck auf dem Schreibtisch liegen.

„O — das Geld! Ordnungsgemäß müßte ich Ihnen eine Quittung darüber ausstellen", suchte er zu scherzen.

„Das hat Zeit, bis ich Ihnen meine ganze Schuld abgetragen habe und ich als freier Mensch vor Ihnen stehe."

„Nun, da Sie das so sehr ersehnen, wünsche ich, daß sich recht viele Käufer für Ihre Bücher finden und daß sich neue Aufgaben nötig machen."

Sie erhob sich.

„Nun will ich Sie nicht länger stören, Graf Dieter."

Er erhob sich ebenfalls und reichte ihr die Hand.

„In der Erregung über die Enthüllung Ihres Geheimnisses habe ich ganz vergessen, Ihnen zum Erscheinen Ihres Erstlingswerkes Glück zu wünschen. Ich hole es hiermit nach — Sie tapfere, stolze Seele", sagte er mit verhaltener Stimme.

„Ich danke Ihnen, Graf Dieter. Mein höchster Wunsch ist, daß Ihnen gefallen möge, was ich geschrieben habe. Auf Wiedersehen!"

„Auf Wiedersehen, Daniela!"

Schnell ging sie hinaus. Wie Feiertagsglocken klang es durch ihre Seele. Graf Dieter sah ihr nach mit zuckendem Gesicht.

„Solch einen Schatz vor sich zu sehen — und ihn nicht heben zu dürfen — wie bitter — wie bitter," sagte er heiser vor sich hin.

Und dann sank er in seinen Sessel am Schreibtisch und schlug Danielas Buch auf. Erst sah er lange auf die Widmung herab und dann begann er zu lesen.

Er las und las — und konnte nicht mehr loskommen von diesem Buche. Wie eine warme Welle überflutete es ihn. Was in diesem Buche stand, verriet ihm so viel von dem, was in ihrer Seele lebte.

Wenn sie geahnt hätte, wie dieses Buch zu ihm sprach, wie viel es ihm verriet, sie hätte es ihm sicher nicht gegeben.

Manche Stelle las er wieder und wieder und prägte sie sich ein, als dürfe er sie niemals wieder vergessen. Besonders eine Stelle war es, die es ihm angetan hatte und von der er nicht loskommen konnte. Sie lautete:

„Wenn ein Mensch liebt mit seinem ganzen Herzen, so gibt er alles hin was in ihm ist und wird, indem er gibt, zehnfach reich. Nicht das ist das höchste — geliebt zu werden, sondern — lieben dürfen. Das ist das Heiligtum des Herzens."

„Das Heiligtum des Herzens."

Graf Dieter starrte es vor sich hin. Er fühlte es, in Danielas Herz war dieses Heiligtum, wie in dem seinen. Er wußte plötzlich, daß sie in ihrer wunschlosen Liebe zu ihm ein Glück erblickte, sie fühlte sich reich, weil sie ihn lieben durfte. Fühlte er sich doch auch reicher, seit er erkannt hatte, daß er sie liebte. Selbst der Schmerz, daß er sie nicht besitzen durfte, war ein Gewinn für ihn, den er nicht missen mochte.

(Fortsetzung folgt.)

In meinen 4 Schaufenstern zeige ich eine grosse Auswahl geschmackvoller Damen- und Kinderhüte, und bitte um Besichtigung der Preise. b5969

Filzhüte 35.00 28.00 21.00 15.00 — **Sammethüte** 65.00 55.00 45.00 35.00 — **Velourhüte** 98.00 85.00 75.00 60.00 — **Zylinderhüte** 120.00 98.00 85.00 75.00

Hauptpreislagen:

Hedwig Erdmann vorm.
EMMA ZINCKE
am Markt
Ecke Grosse Klausstrasse.

Neuheit! Schlager!
Angesehene Firma gibt intelligenten Herren, die Organisationstalent besitzen, Gelegenheit, sich durch Uebernahme der (b6923
General-Vertretung
dauernde Selbständigkeit, verbunden mit hohem Einkommen zu sichern. Mit Hilfe von hohen persönlichen und Reklamezuschüssen ist noch durchzuführender Organisation Jahresverdienst von Mk. 20000.— garantiert. Notwendiges Betriebskapital Mk. 8000.—. Angebote unt. K. N. 01123 an Haasenstein & Vogler, Berlin SW. 35.

Jüngerer
Kontorist
perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, sowie mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, zum Antritt per 1. Oktober gesucht.
Offerten mit Lebenslaufschriften und Gehaltsansprüchen, Angabe des Alters unter K. 807 an die Exped. d. Ztg. erbeten. b7038

Linoleum-Läufer
Linoleum-Teppiche
Linoleum vom Stück
Wachstuche
Ledertuche
Cocos-Abtreter
Faserstoff-Läufer
Markttaschen
Kollegmappen
Wasserdichte, abwaschbare
Frauen- und Kinder-**Schürzen**
Hugo Nehab
Nachf. (6345
3 Gr. Ulrichstr. 3
Marktnähe.
Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.

Einige solide Arbeitsleute
denen an dauernder Stellung gelegen ist, sofort stellt noch ein
Farbenfabrik Gebr. Hartmann, Ammendorf-Halle.
(Erste Haltestelle der Fernbahn Halle-Merseburg nach Molmegarten). (b7030

Vertreter.
Angesehene, leistungsfähige, süddeutsche Firma sucht für ihren Spezialartikel (ma1911
Scheuertücher
für Halle und Umgebung einen bei der einschlägigen Kundschaft (Kolonialwaren, Putzartikelhäuser, Haushaltungsartikel usw.) nachweislich gut eingeführten Vertreter. Angebote mit Angaben von Referenzen bish. vertretener Firmen u. M. F. 2667 an Rudolf Mosse, München.

Maurer, Zimmerleute, Bauarbeiter
sofort für dauernde Beschäftigung gesucht. b5766
Wayss & Freytag A.-G.,
Grube Elise II, Mücheln,
Grube Plänerhall, Bernsdorf-Braunsdorf.

Kaufmännischer Lehrling
für unser Fabrik-Kontor sofort oder später gesucht. (a7066
Aufnahmeamt, Ammendorf, Hallescherstr. 141.

Blechschmiede
stellt ein b7052
Christian Glaser,
Halle a. S.

Schuhmacherges.
auf neue Arbeit b. d. Dahn stellt ein Ernst Neuendorf, Paradeplatz 2.

Stelle kommenden Montag
zuverlässigen Gechirrführer
ein. Schumann, Hildebrandstr. 1. Wedemann erreichbar Montags zwischen 1 u. 2 Uhr u. abends von 5½ Uhr an.

Schmiedegeselle
wird gesucht. Otto Knauth, Neumarktstraße 15.

14—18jähriger
Kontorbote
gesucht (b0312
Gr. Ulrichstr. 12, Lad. links.

Reisende, Händler, Hausierer,
die in landwirtsch. Kreisen gut eingeführt sind finden hohen Verdienst
d. Vertr. jüngst. Gebrauchsart. b. Textilbr. Müller u. Brodeck leicht mitzuführ. Da nach einiger Tätigkeit frei, sind Angeb. m. Bef.-Ang. u. T. 8167 a. d. Exp. erb.

Guter Klavierspieler
für Sonntags-Konzerte dauernd gesucht. (b0307
Zum Schützenhof,
Merseburgerstraße 16.

Lehrling,
mindestens Einjähr.-Zeugnis, sucht unter günstigen Bedingungen a7068
Sparkasse des Mansf. Seekreises,
Eisleben.

Wir suchen per sofort f. unser kaufmännisch. Büro einen a7069
Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, m. guter Schulbildung, wenn möglich aus Halle, gegen monatliche Vergütung. Schr. Offert. unt. Z. 7747 an die

Sie hatte sich auch wieder in der Gewalt.

„Ja, ich wußte, daß Sie mir sonst nicht die Wahrheit sagen würden in diesem Punkte, um mir eine Beschämung zu ersparen."

Er sah sie mit seltsamem Ausdruck an.

„Wissen Sie, daß Sie bei aller Bescheidenheit Ihres Wesens unbändig stolz sind?"

Sie hob die Augen zu ihm auf. Ihr Blick war still und ernst.

„Ja — ich weiß es. Aber Onkel Bernd pflegte zu sagen: Ein Mensch ohne Stolz ist ein Mensch ohne Charakter."

„Ihr Onkel Bernd war ein kluger Mann."

„Klug und gütig — wie kein anderer — außer Ihnen," sagte sie schlicht.

Lächelnd und abwehrend hob er die Hand.

„Sie überschätzen mich, Daniela."

Wie eigensinnig schüttelte sie den Kopf.

„Sie unterschätzen sich, Graf Dieter."

Er atmete tief auf und sagte sich, daß es höchste Zeit sei, sich jetzt aus dem Banne ihrer Augen zu retten.

„Nun, stretten wir nicht. Also das Geheimnis, daß Sie mit Werner Kraft identisch sind, soll unter uns beiden bleiben?"

„Ja. Bitte, geben Sie mir Ihr Wort, daß Sie es niemand verraten."

„Sie haben mein Wort. Und — ich soll nun der erste sein, den Sie für würdig halten, Ihr Buch zu lesen?"

Ihre Augen leuchteten zu ihm auf wie zwei Sterne.

„Ja — mir ist, als hätte ich es ganz allein für Sie geschrieben. So oft habe ich geglaubt, wenn ich über der Arbeit saß, ich rede brieflich mit Ihnen. Eigentlich bin ich dazu gekommen, zu schreiben, weil es mich drängte, Ihnen meine Gedanken anzuvertrauen und weil ich Ihnen doch nicht immer wieder mit langen Briefen lästig fallen wollte. So schrieb ich und schrieb — und es wurde schließlich ein Buch daraus."

Sein Herz klopfte stark und unruhig. Es war so süß für ihn, wie sie sich ihm ahnungslos mehr und mehr verriet.

„So haben Sie mir also wirklich das ganze Buch gewidmet?"

„Ja — nur Ihnen."

„So bin ich also schuld, daß Sie unter die Blaustrümpfe gegangen sind?" neckte er.

Aber seine Stimme war heiser vor unterdrückter Erregung.

Sie bemerkte seine Erregung nicht und lachte leise.

„Ich hoffe, daß Sie nicht zu schwer an dieser Schuld zu tragen haben," erwiderte sie mit entzückender Schelmerei.

Er atmete schwer und wandte sich hastig ab. Dabei sah er das Geld und den Scheck auf dem Schreibtisch liegen.

„O — das Geld! Ordnungsgemäß müßte ich Ihnen eine Quittung darüber ausstellen", suchte er zu scherzen.

„Das hat Zeit, bis ich Ihnen meine ganze Schuld abgetragen habe und ich als freier Mensch vor Ihnen stehe."

„Nun, da Sie das so sehr ersehnen, wünsche ich, daß sich recht viele Käufer für Ihre Bücher finden und daß sich neue Aufgaben nötig machen."

Sie erhob sich.

„Nun will ich Sie nicht länger stören, Graf Dieter."

Er erhob sich ebenfalls und reichte ihr die Hand.

„In der Erregung über die Enthüllung Ihres Geheimnisses habe ich ganz vergessen, Ihnen zum Erscheinen Ihres Erstlingswerkes Glück zu wünschen. Ich hole es hiermit nach — Sie tapfere, stolze Seele", sagte er mit verhaltener Stimme.

„Ich danke Ihnen, Graf Dieter. Mein höchster Wunsch ist, daß Ihnen gefallen möge, was ich geschrieben habe. Auf Wiedersehen!"

„Auf Wiedersehen, Daniela!"

Schnell ging sie hinaus. Wie Feiertagsglocken klang es durch ihre Seele. Graf Dieter sah ihr nach mit zuckendem Gesicht.

„Solch einen Schatz vor sich zu sehen — und ihn nicht heben zu dürfen — wie bitter — wie bitter," sagte er heiser vor sich hin.

Und dann sank er in seinen Sessel am Schreibtisch und schlug Danielas Buch auf. Erst sah er lange auf die Widmung herab und dann begann er zu lesen.

Er las und las — und konnte nicht mehr loskommen von diesem Buche. Wie eine warme Welle überflutete es ihn. Was in diesem Buche stand, verriet ihm so viel von dem, was in ihrer Seele lebte.

Wenn sie geahnt hätte, wie dieses Buch zu ihm sprach, wie viel es ihm verriet, sie hätte es ihm sicher nicht gegeben.

Manche Stelle las er wieder und wieder und prägte sie sich ein, als dürfe er sie niemals wieder vergessen. Besonders eine Stelle war es, die es ihm angetan hatte und von der er nicht loskommen konnte. Sie lautete:

„Wenn ein Mensch liebt mit seinem ganzen Herzen, so gibt er alles hin was in ihm ist und wird, indem er gibt, zehnfach reich. Nicht das ist das höchste — geliebt zu werden, sondern — lieben dürfen. Das ist das Heiligtum des Herzens."

„Das Heiligtum des Herzens."

Graf Dieter starrte es vor sich hin. Er fühlte es, in Danielas Herz war dieses Heiligtum, wie in dem seinen. Er wußte plötzlich, daß sie in ihrer wunschlosen Liebe zu ihm ein Glück erblickte, sie fühlte sich reich, weil sie ihn lieben durfte. Fühlte er sich doch auch reicher, seit er erkannt hatte, daß er sie liebte. Selbst der Schmerz, daß er sie nicht besitzen durfte, war ein Gewinn für ihn, den er nicht missen mochte.

(Fortsetzung folgt.)

Zum 1. Oktober
Alleinmädchen
oder
einfache Stütze
für 2. Damenhaushalt gesucht. Selb. muß selbstständig kochen und Hausarbeit, ohne Wäsche, übernehmen. Ang. m. Zeugn. an Fräulein Martini, Blankenburg (Harz).

Hoher Nebenverdienst
für Damen und Herren jeglichen Standes. Mühlige Vertreter verdienen bis 100 M. täglich. Lassen Sie sich gegen Einsendung von 30 Pfennig Porto ausführliche Vorschläge kommen.
Hochschul-Verlag München,
Sonnenstraße 13.

Pflegerin, Kochin, Stützen, Hotelzimmermädchen
Haus- u. Küchenmädchen, Kinderfrau sucht
Emestine Hoffmann, gewerbsmäßig. Stellenvermittlerin
Geiststraße 20. Tel. 1797. *
Suche für sofort od. 1. 10.
Mädchen,
welches auch in der Küche nicht unerfahren ist, als Allzumädchen bei gutem Lohn. Kinderloser Haushalt.
Frau Baltzeßer,
Moritzstraße 20.

Dienstmädchen
zum 1. Oktober gesucht *
Marienstraße 27a.

Junges Mädchen
f. Küchenu. Handarb. ges. Näh. Schillerstr. 24, 2 Tr.

Saub., ehrl. Frau
od. Mädchen als Aufwart. für 3 Stunden vorm. ges.
O. Kaiser,
Steinweg 19a, 1 Treppe.*
Aufm. 1. Okt. m. Bett. ges.
Magdeburgerstr. 27, 2 Tr.

Suche
gewandte, wirklich tüchtige
Hausschneiderin.
von Meyer,
Kaiserstraße 6.

Aufwartung
vorm. 7—10 gesucht
121a Am Kanal 1. II 1.

Mädchen für alles,
jüngeres, fleißig u. saub., für einen 3 Person.-Haushalt für sofort oder später ges. Kochen n. erforderlich.
Frau Lydia Schuster,
Berlin,
Am Friedrichshain 8.

Junge Dame, Villenbesitz, Berlin-Dahlem, sucht
tüchtiges Mädchen
(nicht unter 20 J.) z. 10. Monat 50—70 M. Meld. 11—3 Uhr Eichendorffstr. 6. Frau Provinzial.

Kontoristin
für Schreibmaschine (Alter 17—18 Jahre) per Oktober 1915 gesucht. Offerten mit Ang. d. Gehaltsanspr. Zeugnisse und Photographie unt. C. 2063 an die Exped. d. Blattes.

Einfaches, tüchtig. Hausmädchen
in Herrenhaushalt, Kochen u. Mädchen rtl. z. 1. Oktober Kinderbetreuung gesucht. Zu melden mit Zeugnissen Meterl. Frauenverein, vormitt., Schmamestr. 12.

Junges
anständ. Mädchen
tagsüber gesucht
Gleichstraße 2a, part. r.

Verkäuferin
für Buchhandlung (Sortiment) stellt sofort ein
Verlag Volksstimme, Gr. Ulrichstr. 27.

Austrägerinnen
bestellter Zeitschriften gesucht. (b4306
Zweck, Buchhandlung, Wörmlitzerstr. 111.

1 Arbeitsmädchen
16—17 Jahre alt, welches schon in der Branche gearbeitet hat, sofort gesucht
Tel. 3477. **Paul Lange** Tel. 3477.
Kurz- und Galanteriewaren-Großhandlung,
Merseburgerstr. 168 (Nähe Riebeckplatz). b7066

Gefällte
Bodenbeutel-Kleberinnen
für in und außer dem Hause stellt sofort ein
Alten- und Papierwarenfabrik,
Merseburgerstraße 23. (b4158

Putz-
Zuarbeiterinnen gesucht (b04277
Gr. Ulrichstr. 54.

Suche für sofort tüchtige, perfekte
Kaffee-Köchin,
Café Schmauch,
Merseburgerstraße 9. (b04870

Saubere, zuverlässige
Zeitungsträgerinnen
stellt ein. Zu melden bei
Winterstein, Leipzigerstraße 61/62.

Laufmädchen
gesucht. (b04270) Gr. Ulrichstraße 54.

Suche für unser Blumengeschäft ein (Y1576
junges Mädchen als Lernende
Geschw. Winter, Leipzigerstr. 50.

Ordentliches Stubenmädchen
für 15. Oktober gesucht.
Frau Marie Oertel,
Lauchstädt, Instrut. Stadtgut.

Sauberes, fleißiges Hausmädchen,
welches eine Ziege melken kann, sofort aufs Land
gesucht.
Meld. mit Ang. d. Alters und Zeugnisabschriften an die Exp. unter T. 2137 a. d. Exp.
Aufwart. 1. 2 Personen, auf 2 Stunden vorm., nur für Wochentag, zum 1. 10. ges. Kindgerstr. 8, 3 Tr. (Y8.*
Suche Gutsmamsell
Köchin, Kochmamsell, Stub.-Mädch., Alleinm. f. Halle, Berl. A. Barg, Mdch. a. Gut, Alte Domkr. gewerbsmäßig. Stellenvermittlerin.
Fleischerstr. 31.

Jg. Mädchen,
am liebsten vom Lande, für kleinen Haushalt auf dem Lande Nähe Halle sofort oder 1. 10. 15 ges. Offerten unter T. 7877 an die Exped. d. Bl. (b3745

Arbeitsmädch.
für gefälterte Kreppapierbonbonnieren gesucht
Wilhelm Kell,
Viktoriastr. 3.

Saub., zuverlässig. Mädchen zum 1. Oktober gesucht.
Frau Staatsanw. Schulze,
Schiffelgasse 23.

Mädchen für nachmittags von 2—7 Uhr gesucht. Frisiersalon Wolff,
Hallesche Str. 3.

Besseres Mädchen
für Küche und Haus
sucht sofort
Gutsbesitzer Schulze,
Gibitz bei Höhnstedt,
Mansfelder Seekreis.

Kett Schreiber sucht 1. 11. einfache Stütze, welche in allen Hausarbeiten erfahren ist. Angeb. m. geb. Zeugnisabschrift, Gehaltsansprüchen und Bild erb.*
Frau M. Schröder,
Merseburg, Lindenstraße 5.

Suche zum 1. Okt. od. später jüngere a7067
Kindergärtnerin
2. Kinder zu 2 Kindern und etwas Nähe im Haushalt
Frau Dr. Rich. Theilemann,
Lauchstedt,
Hallesche Straße.

Dienstmädchen oder einf. Stütze
f. bess. Haushalt (4 Pers.) nach Aroeis Querfurter zum 1. 10. 15 ges. Meld. Off. u. T. 7677 a. d. Exp.

Für Industrie-Kontor bei Halle wird (a7064
Jg. Dame
gesucht,
die durchaus perfekt in Stenographie und Schreibmaschine und vertraut mit Kassenführung ist. Angebote nur wirklich tüchtig. Präzise mit Renommee ihrer Antrittsstelle, Beilegung von Stenographie- und Zeugnisabschriften unter Z. 7697 erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Aeltere,
mögl. kinderl. unabhängige,
Frau oder Fräulein
als Wirtschafterin für einen Haushalt von 3 Personen gesucht. Selb. muß mit allen häuslichen Arbeiten sowie mit Kochen vertraut sein. Offerten u. W. 2085 an d. Exp. d. Bl.

Aelteres Mädchen
für Küche und Haus und
ältere Aufwartung
a. 15. 10. od. 1. 11. 19 f. Frau Regierungsbaur. Berthold, Delitzscherstraße 86, 1 Tr. Hut Fülle Hindenburgesch. am Wasser. (Y1542
tüchtiger, branchekundige
Verkäuferin
für 1. Nov. ges. Angebote mit Zeugnisabschrift, Bild und Gehaltsansprüchen u. L. 6101 an die Exped. d. Blattes. Lebpzigerstraße 34.

Kindergarten,
Charlottenstr. 19, 1 Tr. l.
Junge Mädchen
als Lernende
sofort gesucht.
Suche Rechnungsfräulein, Stütze, Saubere Allemmädchen, Kinderamm., gewerbsmäßig. Stellenvermittlerin, Geiststraße 65, 1.

Saub. zuverl. Aufwartung f. Sonnt. Hausmädchen f. Kinderwagen. Gr. 1 Tr. Sprechzeit 12—4 Uhr. *

Wirklich tüchtiges, zuverlässiges
Alleinmädchen
in Kinderlosen Haushalt auch für 1. November nach Halle (später aufs Land) *
Frau Walter Gutermann,
Kronprinzenstraße 15.

Ordentliches, zuverl. Mädchen
zum 1. Okt. gesucht. Frau Stier, Wilhelmstraße 13. *

Aufwartung
täglich vormittags 1 bis 2 Stunden gesucht.
Mauerner,
Bismarckstraße 2, 2 Tr.

Dauerwäsche
Marke „Waschbär"
ist die Beste! b6548
Kragen
in sämtl. Formen u. Weiten a. Lager
Vorhemden, Manschetten.
Dauerwäsche-Vertrieb
Kl. Berlin 2, (Eine Treppe rechts
Erste Steinstraße.

Jüngeres Mädchen
für leichten Dienst sofort, vormittags gesucht. Näher, Bismarckstr. 3, 2 Tr. links.

Tücht. Mädchen,
das zu Hause schläft, für alle Hausarbeiten s. 1. Okt. gesucht. Vorzust. pp. 2—4. Mau, Henriettenstr. 4, 2 Tr.

Vom 1. Oktober
besseres, anständ. Mädchen für vormittags gesucht *
Wollmannstr. 38, 1 Tr. r.

Junge Schneiderin
gesucht
Wiesenstraße 11, 1 Tr.

Aufwartung 3 mal wöchtl. gel. Leipzigerstr. 86, 2 Tr.

Saub. Aufwartung
zum 1. 10. für vorm. Bedürfnisanstalt 12, 2 Tr. r. Zu m. zwisch. 12 u. 3 Uhr.

Gutliches, sauberes, junges Mädchen bei gutem Lohn in leichtem Dienst für einige Vormittagsstunden gesucht *
Schwetschkestraße 38, pt.

Kräftige, unabhängige Frau
zur Pflege eines älteren, kranken Mannes auf dem Lande gesucht. Selb. muß auch i. Haus arbeiten. Angebote unter
Schumann,
Gasthof Neumarkt,
bei Merseburg.

Schneiderin
die neue Sachen arbeitet u. alte ändert gesucht. Off. u. C. 2893 an d. Exp. d. Bl.

Aufwartung
für vorm. gesucht. Giebler, Wilhelm Wagnerstraße 11.

Ehrliche, saubere Aufwartung
für Büroreinigung gesucht. Deutsche Bank- u. Schiffahrtsgesellschaft m. b. H.,
am Riebeckplatz.

Frau od. Burschen
f. 3 Tage i. d. Woche sucht Buchhandl., Merseburgerstr. 20. Frauenzimm., Stützen, Köch., Kinderfrl., Etuben-, Haus- und Alleinmädchen sucht Helene Sass, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 82 II.

Für kleinen leinen Haushalt in Leipzig (Y1570
Stubenmädch.,
das möglichst plätzen kann, gesucht. Köchin bis 6 Jahr. an Hause. Näheres Kronprinzenstraße 8, 1 Tr. r.

Tüchtige Zuarbeiterin,
im Schneidern geübt, für sof. ges. Bringerlohn, b. pr.
Aufwartung
zum Bodenretringen vorm. 2 Stunden gesucht, ferner
14—15j. Mädchen
zum Besorgen gesucht.
Gr. Ulrichstraße 12,
Boden links. b04311

Mädchen,
sauber, ehrlich,
sofort gesucht.
Gute Bezahlung. Gute Behandlung. Beides Frau Prof. Kirst, vorm. ab. Sprechst. an Frau Wolle, Halle, s. S., Bismarckstraße 10, 1 Tr.

Stellen-Gesuche
Männliche

Ein erfahrener
Stellmacher
29 Jahre alt, verheiratet, sucht Stellung als Gutsstellmacher. Offerten unt. L. 6221 an die Exped. des Blattes, Leipzigerstraße 34.

Bäckergeselle sucht Stellung
in Bäckerei, welche er pünktlichst übernehmen kann. Off. u. F. 2966 an d. Exp. d. Bl.

Aelt. Betriebsleit.,
l. Kraft, firm in Werkzeug-, Holzbearbeit.-Maschin. u. Abzug. Maschinenbau, Spezialität für Transmiss., sucht dauernde Position. Gefl. Offert. unter J. 2969 an die Exped. des Blattes.

Junger Spediteur
(Sammelg. Tarifcur)
sucht Stellung
als solcher evtl. auch als Expeditor oder Versendungsleiter bei größerer Firma. Off. u. J. 2899 a. d. Exp.

Junger intelig. Mann,
23 Jahre,
sucht Beschäftig.
zum 1. 10. 19. Off. unter F. 2965 an d. Exp. d. Bl.

Junger, fleißiger
Landwirtssohn,
26 J. alt, sucht Stellung als Aufseher, Wirtschaftsleiter od. ähnl. Wirk. Off. u. H. 2928 a. d. Exp.

Anständiger Mann
sucht gute St. als Aufseher. Off. u. L. 6021 an d. Exp. d. Bl. Lebpzigerstraße 34.

Junge Kriegerwitwe sucht
Lohn. Heimarbeit.
Off. u. F. 2945 a. d. Exp.

Für m. Tochter, 20 Jahre, sucht zum 1. 10. passende Stelle zu selbige sich mit
Kochen u. Haushalt
weiterbilden kann.
Frau Dr. Otto,
Ammendorf.

Weibliche

Dame in mittl. Jahr.
(Handelslehrerin), geschäftsgewandt und bescheiden, sucht Beschäftigung unter Bescheidenheitsansprüchen bei Familienanschluß Gesellschaftsdame, wird auch gerne gewährt. Gefl. F. 2888 a. d. Exp. d. Bl.

Wo kann junge Mädchen, 20 Jahr. in 1½ er. 1 Kind
das Frisieren erl.?
Offerten unter J. 2949 an die Exp. d. Bl.

Alleinstehn. Frau
sucht St. sogsüber in best. Hause. Gute Bezahl. Off. u. P. 2915 a. d. Exp.

Anst. Frau sucht Beschäftig. im Anschneiden von Röcken in und außer dem Hause. Off. u. L. 6161 an d. Exp. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19190926023/fragment/page=0003

Friseuse sucht Stellung.
Offerten an M. Birchab, Merseburg, Neumarkt 64.

Junges Mädchen
aus guter Fam. möchte d.
Frisieren erlernen.
Offerten unter B. 2962 an die Exp. d. Bl.

Unterricht

Privat-Tanzunterricht ert. angenehm zu jed. Zeit Ad. Fröbe, Kirchenstr. 1, p.

Lernt
Maschinenschreiben
Friedrichstraße 52. 1. r.

Gewissenhaften Unterricht in **Frisieren, Ondulieren, Manikuren** erteilt des Abends (a8351 Anni Hirsch, Reilstr. 87.

Unterr. u. Nachhilfe. Deutsch, Rechnen usw. w. v. Lehr. Forsterstr. 36, II, l. ert.

Englischen Unterricht Konvers., Korrespondenz, auch f. Anfänger erteilt Deutsch-Amerikaner. Offerten unter V. 2899 an die Exped. d. Bl.

Wir suchen für sofort zur Aushilfe, evtl. für ständig a08750
tüchtige Lehrerin
(mit Latein) für unsere Privatschule bei hohem Gehalt. Eilangebote an die **Kolonie Zschornewitz.**

Gründlicher Unterricht und Nachhilfe in Lat., Griech., Mathem. durch staatlich geprüften Philologen Wilhelmstr. 36, II.

Zur Beaufsicht. v. Schularbeit. d. 6jähr. Mädchen Seminaristin ges. (Wa48 Fritsch, Preßlersberg 11.

Wer erteilt Unterricht in Französisch, Englisch u. Mathematik? Nur solche Herren wollen sich melden, die die Materie völlig beherrschen, besonders in Mathematik. Angebote mit Preis an Dr. Krumm-Heller, Barfüßerstraße Nr. 14.

Gut fördernder Unterricht in Englisch u. Deutsch ges. Offert. unt S. 2916 an die Exped. dieses Blattes.

Gründl. Klavier-Unterricht für Anfängerin gesucht. Nähe Königsplatz. Offert. mit Preis unt. H. 2908 an die Exped. dies. Blattes.

Wer erteilt best. Mädchen
Unterricht im Servieren? Werte Off. m. Preisangabe unt. T. 7977 an die Exped. dieses Blattes.

Kapitalien

Geld Darlehen jed. Höhe auch auf Möbel, sowie Betriebskapital und Hypotheken erhalten Personen jeden Standes. Näh. **Paul Keller,** Hafenstraße 45 p. l.

Streng reell! Geld erhalten solvente Leute jed. Standes (ohne Bürgen) von 100 bis 3000 Mk. durch: **Theo Sierk.** Büro: Grünstr. 28 pt. Sprechzeit: 4–7 Uhr Sonntags: 9–1. Ratenrückzahlung gestattet.

Geld-Darlehen jed. Höhe, auch auf Möbel, schnell u. diskret erhalten Sie durch M. Fecht, täglich 9–6 Saalberg 18, pt. l.

Mk. 80 000 zur 1. Stelle 4½ Proz., auf 10 Jahre fest, auf Grundstück i. d. Steinstr. ges. per 1. 1. 20. Selbstgeberoff. unt. B. E. 1321 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4, erbeten. (a5319

Erste Hypotheken 10 000, 15 000 u. 16 000 M. auf Landgrundstücke bei Halle nur von Selbstgeber für sofort gesucht. Offert. unt. T. 8197 an die Exped. dieses Blattes. (b04317

Geld verleiht Selbstgeber an nur sichere Leute. Tüchtige und reelle Vertreter gesucht. B. Heitkämper, Essen, (a7046 Bleuberastraße Nr. 45.

Wer leiht pünktl. Zinszahler, größeres Grundst., auf II. Hypothek 5–15 000 Mark? Offert. unt. U. 2958 an die Exped. dieses Blattes.

5000 Mk. zur besseren Ausbeutung der Herstellung eines begehrt. Bürobedarfsartikels gegen hohe Kredite und Sicherheit auf kurze Zeit gesucht. Offert. erbeten unt. H. E. 3845 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. (52323

Akademiker sucht 500 M. auf Wechsel, rückzahlbar nach ein Jahre mit 650 Mark. Offert. unt. L. 6081 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34 (+1534

4–5000 Mark 1. Hypothek zum 1. 10. auf Landgrundstück auszuleih. Offert. unt. A. 2921 an die Exped. dieses Blattes.

Tüchtig. Handwerker sucht 2000 Mark als Betriebskapital auf ein Jahr gegen 600 M. Vergüt. Offert. unt. E. 2925 an die Exped. dieses Blattes.

3400 Mark zur 1. Stelle per 1. 1. 20 oder früher auf gut verzinsliches Grundstück von pünktl. Zinszahler gesucht. Offert. unt. H. 2968 an die Exped. dieses Blattes.

15 bis 20 000 Mark auszuleihen. Offert. unt. K. 2930 an die Exped. dieses Blattes.

Geld bekommen Sie auf Darlehn und Hypotheken von Selbstgeber durch Franke, Goethestraße 10

Gebild. jg. Frau sucht 100 M. Darlehn v. Selbstgeber. Off. hauptpostlag. Postlagerkarte 55

Verloren Gefunden

Schwarze Markttasche, kleine Ledertasche, Inhalt Lebensmittelschein und Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Franz, Mansfelderstraße 9, II.

Nähe Feuerwache eine Brieftasche, schwarz, mit Inhalt verloren. Abzugeben bei Ing. K. Herm, Luisenstraße Nr. 14, I.

Krankenk.-Karte u. a. and. Papiere a. d. Nam. Klara Reschke verlor. Bitte abzug. Kirchnerstr. 10, Riegel. (+

200 Mark Belohnung. Andenken, gold. Armband, Steinstr., Ulrichstr., Markt bis David verloren. Dem ehrlichen Finder obige Belohnung. Bitte abzugeb. Gr. Steinstr. 48, II, Wiebach.

Entlaufen Dobermann-Rüde, 7 Monate alt, nicht kupiert, auch Namen „Pflock" hör. Alte Promenade 34.

Schwein verloren Donnerstag vormittag auf der Straße von Sennewitz bis Frößnitz. Gegen Belohnung abzugeb. (b7042 Halle, Trothaerstr. 4.

Grau- und schwarz-kariert. Tuch verloren. Gegen Belohnung abzugeben Schillerstraße 37, H. I.

Verschiedene

Zwangsversteigerung Sonnabend, d. 27. d. Mt., vormitt. 10 Uhr versteig. ich im Gerichtsgebäude, Poststraße 13: a5750 8 Kartons **Rapidala, 1 Vivo-Apparat,** 60 Flasch. **Zitronensaft, 1 Partie leere Glasflaschen, Blech- u. Pappschachteln,** 18 Kartons **engl. Heftpflaster, 1 Kastenhandwag., Schuhcrem u. Riechkiss.,** 6 Kartons **Briefumschläge, 1 Aktenmappe, 1 Kompass, 1 Weste, 1 Pelzkragen, 1 Leintuch, 1 Seitengewehr** und **1 Reisekoffer** öffentl. meistbietend gegen bar. Münzenberg, Gerichtsvollz.

Zwangsversteigerung Montag d. 29. d. M., vorm. 10 Uhr versteigere ich Staßfurterhöhe 29 hier **etwa 5000 kg Papierabfälle** öffentlich meistbietend geg. Barzahlung. Der Verkauf findet voraussichtlich statt. Kamme, Gerichtsvollz. in Aschersleben, Markt 25b.

An Versandhäuser liefere meinen erstklassigen bogien. Schlager. Muster Mk. 6,50 gegen Nachn. Prospekt gratis **Hans Bremer,** Hamburg 39 e114)

Schreibmaschinen-Reparaturen lfb 2184 sämtl. Systeme werd. sofort unt. Garantie ausgeführt. **Werner Löwenstein & Sohn,** Magdeburgerstr. 63. Tel. 8776.

100 Ladungen **Runkelrüben,** 100 Ladungen **Weißkohl,** 25 Ladungen **Rotkohl** 100 Ladungen **Möhren u. Karott.** 50 Ladungen **Kürbisse** offeriert sehr billig **Oscar Winkler,** Leipzig, Markthalle, Telephon 19929.

Welche leistungsfäh. Firma lief. laufend zentnerweise **grüne Ware, Obst pp.** Gefl. Offerten erbittet **Friedr. Grasemann,** Wansleben, Bezirk Halle.

Moderne Haus- u. Zimmer-Sprüche empfiehlt h7046 **Albin Hentze** 24 Schmeerstr. 24

Möbelwagen (leer) von Zeitz nach Halle gesucht. Offert. unt. M. 2912 an die Exped. ds. Blattes.

Rechtsbüro Lindenstraße 84, II. Referendar a. D. erledigt Rechts-, Steuer-, Versicherungssachen u. Gesuche.

Zwei I. Hypotheken
zu 60 000 und 70 000 Mark, auf Grundstücke mit Mietsertrag in Industriestadt, nur von Selbstgeber, für ... Offert. unt. ... an die Exp. d. Bl.

Engl. Zigaretten (Original-Packung)
Gold Flake, Navy Cut (Mille 300.– Mark) sofort greifbar.
Vertreter: **Kihnbaum,** (Fernruf 3600) h6986) Röllbergerweg 6.

Pferde- u. Inventar-Auktion.
Dienstag den 30. ds., vorm. 10½ Uhr versteigere ich in **Halle a. S., Pfännerhöhe 70** wegen Aufgabe des Geschäfts: (a5748
11 Arbeitspferde, 6 Landauer, 2 Leichenwagen, 1 Kinderleichenkutsche, 2 Leichentransportwagen, 4 Kremser zu 25, 18 und 12 Personen, 1 Droschkenschlitten, 4 Leiter-, 6 Kasten-, 2 Rollwagen, verschiedene andere alte Wagen.
Zur Kloake-Abfuhr: 1 Dampfpumpe, 1 Benzinluftpumpe, 4 Kesselwagen, 1 Schlauchwagen, Schläuche und Rohre, 1 Dampflokomobile, Dreschmaschine mit Einleger, 1 Strohpresse.
Partie landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte, als: Häcksel-, Hack- u. Drillmaschine, Maisquetsche, gr. Partie Geschirre und Stallutensilien, Reserveräder, Schmiedehandwerkszeug, Blasebalg, Stauchmaschine, Feilen ɪc., 2 gr. und mehrere kl. Treibriemen,
ferner Schreibmaschine, Doppelpult, Kopierpresse, Schrank und viele andere Sachen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtigung daselbst von 8½ Uhr an.
Oskar Knoche, beeid. Versteigerer, Halle a. S., Krausenstr. 27, Telephon 2975.

Haus-Versteigerung.
Am 30. September, vorm. 10 Uhr, wird an Gerichtsstelle Poststraße 13, Zimmer 45, das Hausgrundstück **Geiststraße 47** mit mehreren Wohnungen, Laden, Zimmerwerkstelle, photogr. Atelier, Restaurations-Räumen und großem Hof u. Garten versteigert. Wertschätzung vor dem Kriege ca. 160 000 Mk., Hypotheken-Belastung ca. 110 000 Mk. Sehr günstige Kaufgelegenheit in bester Geschäftslage.

Sonnabend den 27. September
1 Ladung Pflaumen
an Private und Kleinhändler zum billigsten Tagespreis abzugeben ab Hettstedter Bahnhof. **Paul Pforte.**

Wieder eingetroffen!
Engl. Zigaretten in Staniol Stück **30 Pfg.** Gold Flake, Navy Cut, sowie andere gute deutsche Zigaretten.
Zigarren 75, 80, 85, 90 Pfg. – gebe jedes Quantum ab. –
Kautabak (echter Nordhäuser).
Beste Bezugsquelle f. Gastwirte, Kantinen und Wiederverkäufer.
Emil Strahl, Halle a. S., Leipzigerstr. 19 Telephon 3185. (h04810

Damen-Frisier-Salon Kopfwäsche, Ondulieren, Nagelpflege. Bedienung auch ausser dem Hause (lf2183 Anfertigung aller Haararbeiten. **Ernst Wirth,** Rathausstrasse 8–9.

Nur für Wiederverkäufer
biete ich zu billigsten Tagespreisen an **Engl. Rauchtabak** (Virginia), Rein **Uebersee-Rauchtabak.** Tabak-, Zigarren- und Zigaretten-Grosshandlung **Gustav Goethe, Halle S.,** Merseburgerstr. 3, Fernsprecher 4321.

Wiederverkäufer — Gastwirte — Händler.
Ia. englisch. Zigaretten
265–300 pro Mille sofort greifb. Sonnabend nachm. und Sonntag. **Eduard Westerhoff aus Köln a. Rh.,** z. Zt. Martinstraße 27, p. 71065

Kraft-Lebertran-Emulsion für schwächliche Kinder eingetroffen. Drogerie Waltsgott Nachflg., Gr. Ulrichstr. 39. e481

Markenfreie **Kerzen** bei **M. Bartl,** Gr. Steinstraße 34, Ecke Margaretenstr.

Derbe Gummi-Hosenträger, Paar **9.75** Mark. Dauerwäsche-Vertrieb Kl. Berlin 2, 1 Treppe rechts, Ecke Sternstraße. (b6944

Herzliche Bitte! Der Herr, welch. die dunkelblonde Dame am 18. ds. v. Wilhelmshalle b. Hauptpost begleitet, am Montag besucht, da leider keine Gelegenheit z. Sprechen war, w. um Lebenszeichen geb. Off. u. B. 2902 a. d. Exp. d. Bl.

Englische Zigaretten Navy Cut, Goldflake Mk. 295.- The Flake, Cow Boy, Tip Blue Boys ɪc., 275.- alles verzollt u. F-Band., ab hier geg. Nachnahme laufend greifb. – Abgabe nicht unt. 1 Mille. (ma1914 Zig.-Haus S. A. Gärtner Offenbach a. M., Domstr. 93.

Jg. Putzmach. arbeit. Hüte um a. neuest. Form., auch Zylinderhüte. Offert. unter L. 6201 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34.

Zickzack-Parkett in Eiche u. Buche, vorzügl. trock. Ware, sehr preisw. liefert **Hönemann,** Halle (Saale), Büro: Am Bauhof 1. Fernr.: 5849 u. 8681.

Gummiringe zum Einwecken, beste Qualität, preiswert aus Nachlaß Triftstraße 1, part. l.

Preiswert u. gut kauf. Sie sämtliche (e425 **Unterzeuge** u. Strumpfwaren in d. erst. Spezialgesch. **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84. Gegr. 1839.

Bartflechte sowie Flechten u. Hautausschläge all. Art beseit. sicher Bily' Flechtensalbe, Dose Mk. 3,50 Versand: Grüne Apotheke, Erfurt 303. (l

Naumann-Nähmaschinen. H. Schöning, Gr. Steinstraße 69.

Ratten, Mäuse sichere Spezialmittel. **Engel-Apotheke,** Kleinschmieden 6. Post-Versand.

Elektrische **Pianos, Orchestrions** Bequeme Zahlungsweise. **O. Wüstneck,** Halle – Tel. 6201. Halberstädterstr. 3. (l

Stühle werd. geflochten mit Friedensrohr und repariert Unterberg 17.

Allg. Konsum-Verein Halle u. Umg. e. G. m. b. H.
Montag, den 29. Septemb. a. c., abends ½8 Uhr, im „Volkspark", Burgstr.
Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1918/19. Revisionsbericht des Aufsichtsrats. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
2. Wahl von fünf Aufsichtsratsmitgliedern und zwei Ersatzmännern.
3. Anträge der Mitglieder:
   a) des Genossen Karl Kürbs auf Abänderung der § 16, 17, 20, 22, 23 und 28 des Statuts.
   b) des Genossen Höpner im Auftrage des Betriebsrates des Allgemeinen Konsumvereins Halle: Die Generalversammlung wolle beschließen: Die Verwaltung des Allgemeinen Konsumvereins und der Vorstand haben mit dem bestehenden Betriebsrat auf Grund der beigefügten Richtlinien zusammen zu arbeiten.

Der Aufsichtsrat. J. A.: O. Wolf. J. Hennicke.
Zutritt nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches.

Englische und ägyptische Zigaretten,
prima dicke Marken, Goldflake, Fairfax, Navy Cut, The Flag, Miß Blanche, Prinz Leopold, Memphis, Szerguß, Basma, Gold, Kork und ohne Mundstück. Echter Nordhäuser Kautabak. Für Gastwirte, Kantinen und Wiederverkäufer. Ein Besuch lohnt. **K. Gimpel, Halle a. S., Alte Promenade 6.**

Reinigen, Umsetzen und Reparieren sämtl. Oefen führt sachgemäß aus. Kachellager für neue Oefen. **Friedrich Rudloff, Töpfermeister,** Alter Markt 18. Fernsprecher 2844. a1274

Drehstrommotoren.

Stück	PS.		Volt	Umdrehung
2	10	Kupfer	220/380	1450
2	2	"	380/660	1400
1	2	"	200/220	1440
1	23,1	Al.	220/380	1450
2	20,4	"	220/380	1440
2	17	"	220/380	1450
2	13,6	"	220/380	1400
1	12,92	"	220/380	1450
1	12,92	"	220/380	920
5	2,99	"	380/660	1420
1	2,72	"	220/380	920
1	2,45	"	380/660	1430

ferner eine große Anzahl Kleinmotoren von ¼ bis 1½ PS. verkauft ab Lager Halle 2185
Maschinenfabrik Arthur Vondran Königstr. 58. Fernspr. 1131.

Möbelwagen gesucht, der Ende Oktober leer von **Halle nach Stettin** geht. Off. unter N. 2753 an die Expedition ds. Bl.

Schreibmasch.-Arbeit. Vervielfält., rasch, bill. Institut „Hansa", Gr. Sandberg 16 – Tel. 5223.

Der beste Schutz gegen **Diebstahl** ist unser **Geheimschrank** in allen Größen v. M 105 an. **W. Löwenstein & Sohn,** Magdeburgerstr. 63. Tel. 8776.

Brennholz lief. in Fuhren frei Haus Ludwig, Schwetschkestr. 14. Telephon 4087.

Haltbare **Schultaschen u. Tornister** aus bestem Rindleder. Äußerst preiswert. **H. Krasemann,** nur Schmeerstr. 19. 56590

Rauchtabak, keine Rippen u. Strunken, nur reines Blatt, a 50 Gr.-Paket 2,60 M. Betrag vorher einsenden. Bei Nichtgefallen nehme zurück. Th. Kühne, Zigarrenfabrikat., Magdeburg B, Feldstr. 1.

Karbid, Pfund 1 Mark. Erstklass. Karbidtischlampen eingetroffen. Decken Sie Ihren Bedarf zur rechten Zeit. Karbid-Wurmstich, Merseburgerstraße Nr. 163.

Seit 50 Jahren Spezialität: **Piano-** Stimmung, Reparatur. **A. Ahlheit,** nur 5. Vereinsstraße 2. Telephon 3813.

Patentfedermatratzen sowie Auflege-Matratzen in jeder Füllung liefert laufend **Barth,** Julius Kühnstr. 1.

Engl. Zigaretten, Original „Gold Flake" in Staniol oder Navy Cut, je nach Vorrat, verzollt und banderolliert, freibleib. ab hier M. 295,– pro Mille. Postsend. Nachn. od. vorh. Kasse. Brief u. Teleg.-Adr.: M. Coßmann, Köln-Deutz, Bank Sal. Oppenheim jr. & Co., Köln, Postscheck Köln 57017. (mo1915

Liefere jedes Quantum **Kornbranntwein und Ia. Harzkäse** an Wiederverkäufer. **R. Zschirpe, Salza a. Harz,** Nordhäuserstraße 5.

Gesund., schön., 8 Woch. alt. **Knabe,** diskret. Herkunft, als eigen abzugeben. Offerten unter P. 2886 an d. Exp. d. Bl.

Gratis! Sende 20 ff. Glimmerkart. bei Bestell. von 100 bunt. Künstlerkarten zu 10 Mark gegen Nachnahme od. Voreinsendung. Man schreibe sofort an Verlag von Max Hackwitz, Ober-Leschen (Niederschl.), Buchwald 15.

Herren- und Damen-**Schnürschuhe** in bekannt solid. Ausführg. kaufen Sie nur Torstraße 45, L. Us., Bdd.

Tischler empf. sich z. Arb. all. Art. Off. u. F. 2966 a. d. Exp.

Auslandswaren: Watson-Seife, Ia., 450 gr 6,90 M., Kernseife, Marf., ca. 470 gr 6,75 M., Badeseife, 160–180 gr 5,75 M., Toil.- u. Rasierseife, franz. u. engl. Fabr. (sehr gr. Auswahl), 1,80 bis 6,00 M., Stärke Remy pro Pfd. 11,50 M., Kakao, Ia., gar. rein, pro Pfund 12,00 Mark, Zigaretten, engl. u. amerik. m. F-B., Piedmont, Navy-Cut, Sweet Gold Flak, pro Mille 305 M. Versende nur tadell. Ware. Bei Nichtgefallen nehme Ware zurück. Eilangebot, da Seife knapp u. rasch teurer wird. Versandhaus Stolzenhain, Frankfurt a. M., Unterlindau 57, T. Taunus 2044

Extra starke **Leiterwagen Räder** in allen Größen. Vorteilhaft für Wiederverkäufer! **Löhr,** Leipz. Str. 94.

Tabak, reine Ueberseeware, im 10 Pfd.-Pack. z. 185 M., **Kautabak,** 100 Rollen 90 M., gut gebeizt, sowie Castan-, Navy-Cut-**Zigaretten,** desgl., p. Mille 280 Mark, empfiehlt **H. Nicolin,** Tabak-Zig.-Spezial-Haus, Köln a. Rh., Zülpicherstr. 15. Vers. nur geg. Voreinsend. oder Nachnahme. Postscheckkonto 54080 Köln.

Mücheln-Halle. Das hübsche Fräulein im rot. Kleid mit weiß. Krag., Samthut m. w. Schleife, w. in Begleit. d. Strecke elektr. a. Sonntag abend fuhr, bitte ich höflichst um Adresse. Offerten unter T. 8177 an die Expedition dieses Blattes. (a7059

Ein sicheres zuverlässiges Mittel gegen Rheumatismus, Nervenschwäche, schmerzhaftes Wasserlassen, schmerzhafte Fußballen. Dieses Mittel ist von mir selbst erprobt und von zwei der größten Professoren, Winternitz-Wien u. Artelsberger-Baden. Es liegen Zeugnisse von allen deutschen Fürsten und Regierungen vor. Es sind Mittel der Neuzeit. Rezept erfolgt geg. Einsendung von 12 Mark. (a7050 **C. Nebeler,** Cöthen, Schulstraße Nr. 14.

Zigaretten aus rein orientalisch. Tabak a Mille 275 Mark, mit Gold, hat sofort abzugeben W. Reinsch, Halberstädterstraße. Fernruf 4543.

Ein drei Wochen altes Mädchen als eigen oder in Pflege zu geben. Offerten unter S. 2896 an die Expedition dieses Blattes.

Achtung! Musiker!!
Sonnabend den 27. September, 9½ vorm. findet im Reichshof eine **Mitglieder-Versammlung** statt, wozu um Erscheinen aller gebeten wird. Der Vorstand. Ortsgruppe Halle.

G. V. Fidelio.
Gegr. 7. 7. 1913. (b7048 Vereinslokal „Schwarks Restaurant", Friedrichstr. 54.
Auf unerklärliche Weise ist unsere Einladungsliste abhanden gekommen. Es ist uns daher nicht möglich zu unserer nächsten Veranstaltung Einladungskarten auszugeben. Wir möchten daher unsere werten Gäste bitten, ihre Adresse an Herrn **Walter Hännel,** Steinweg 21, einzusenden, bezw. anläßlich unseres
Damen-Kränzchen mit Walzer-Abend am 28. September im Heidekrug zu Dölau
der Türkontrolle zu übergeben, da andernfalls keine weiteren Einladungen zugestellt werden können. Der Vorstand.

Wo und wann
treffen sich alle Mitglieder u. befreundete Vereine des **G. V. „Chardas"?** Heute (Freitag) abend, den 26. Sept., nachm. 6 Uhr **Zum Vergnügen im Goldenen Hirsch,** Leipzigerstr.

Rauchtabak geschnitten, überf. gar. rein, per Pfd. 26,50 Mk., vers. unter Nachn. in 5 und 10 kg-Pak. Kartonverp. u. Verschnürg. bei 5 kg 5 Mk. 10kg 7 Mk. **Willy Hintzen,** Cöln, Kaiser Wilhelm-Ring 29.

Waneta- und Rockwood-Schokolade kistenweise, a kg Mk. 39.90, abzugeben. **Boost & Becker,** Krukenbergstr. 16. Fernruf 4788. (h7045

Jeder Raucher der m. dies. teur. Leidenschaft behaftet ist, w. durch unser bewährtes „Nikolin" befreit. Packung z. 3wöchigen Kur 4 Mk. Nachn. 45 Pf. (Unschädl.) 1100 Dankschreiben. Deutsch & Co., Neukölln, Postfach 7a. Kräftig. Nahrhaft.

Kauft nur **das gute Hamburger Graubrot** – was besseres gibt es nicht – Alleiniger Hersteller Otto Höppner, 9 Friedrichsplatz 9. Bekömmlich. Gesund.

Aufträge — Besetztes Gebiet. Vielseitig erfahrener Kaufmann mit besten Beziehungen, der sich demnächst ins besetzte Gebiet begibt, übernimmt Aufträge aller Art. Erstklassige Bearbeitung nur größerer Objekte. Gefl. Anfragen unt. T. 7837 a. d. Exp. d. Bl. (a7054

Für **Häute** kg 12–16 Mark, für **Ziegen-, Schaf- und Kalbfelle** pro Stück 20–60 Mark, für **Wolle** kg 12–16 Mark zahlt **Gustav Knauft, Könnern,** a7044) Marktstraße 5. Gebe auch Strickgarn für Wolle.

Großes Firmenschild, 5 m lang, 90 cm hoch, 2 große Zweiflügel-Türen, 2,90 m lang und 1,40 m breit. A. May, Nietleben, Gasthof zur Sonne.

Engl. Zigaretten, Gold flake, Navy Cut u. s. w. zu billigsten Preisen Zigarrenhaus Otto Mucha, Rudolf-Harnstraße 15, Ecke Gr. Steinstr., gegenüber Hotel Metropol.

Mit dem Abholen der auf Bezugschein hier bestellten **Kartoffeln** kann begonnen werden. a63749 Vor Abholung nachfragen durch Fernspr. Halle 8128.
Dippe, Rittergut Morl.

Dreher-, Fräs- und Hobelarbeiten für mittlere Bänke zur sofortigen Ausführung gesucht. Anfragen unter B. L. 1495 an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 4 erbeten. a 2497

Hühneraugen Hornhaut, Ballen und Warzen beseitigt man schnell, sicher und schmerzlos mit **Kukirol,** In vielen tausend Fällen glänz. bewährt. Pr. M. 1.50. In Apotheken und Drogerien erhältlich. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden. Engros-Lager: Otto Buchmann u. ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19190926023/fragment/page=0004